

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 223.

Sonnabend den 11. August.

1866.

### Stadttheater.

Es sind jetzt nun schon 31 Jahre her, daß der pseudonyme Friedrich Halm mit seinem Erstlingswerke: „Grifeldis“ sich dichterischen Ruhm in außerordentlichem Maße erwarb. Der Erfolg des Stückes damals schien nicht schwer zu erklären, da das Drama den Reiz der Neuheit, des Ungewohnten in hohem Grade an sich trug. Die früheren Jahre waren durch die verwilderten, formlosen Versuche der Romantiker literarisch bezeichnet, und das Publicum sehnte sich, übersättigt von angeblich genialer Regellosigkeit, allmählig wieder nach Gesetz und Ordnung. In Halm nun erstand plötzlich ein Poet, der sich wohl hütete, mit den tieferliegenden Sympathien der Zeit sogleich ganz und gar zu brechen, der aber wenigstens in der Form, in der Technik von dem traditionellen Unwesen einer mißverstandenen Nachahmung der Freiheiten und kühnen Griffe Shakespears abzuweichen und an Stelle derselben den sorgfältigen, künstlichen Scenenbau Calderons zu setzen wagte. Dazu kam die pathetische Schönheit, der dichterische Schmelz und Adel einer Sprache, die in Bilderreichtum und Versgewandtheit dem spanischen Muster nichts nachgab und mit ihrem feinen Anhauch von Grandezza und Ritterlichkeit die vornehme Gesellschaft, die aristokratischen Kreise des Publicums wie mit einer Ahnung von Seelengemeinschaft übergoß. Dazu kamen ferner, versetzt ins „alte romantische Land“, Theilnahme gewinnende und besonders die Herzen der Frauen tiefbewegende Scenen einer schwer geprägten, aber aus allen noch so peinlichen Proben siegreich hervorgehenden Gattenliebe, über deren elegischen Zauber man die Unnatur des Ganzen, die Verschobenheit der Anlage und Krankhaftigkeit des Problems wohl oder übel vergaß. Und so einverstanden war das Publicum mit der Gefühlsmarterei, die das Stück verursachte, daß es selbst Lust hatte, den aus weinerlichem Raffinement sich plötzlich emporhebenden Schluß der Tragödie, das Beste an derselben, als ein Verlassen des einmal betretenen Weges, als Barbarei und Rohheit zu verdammen.

Jetzt freilich wirken die Zeitverhältnisse und die speciellen Sympathien und Tendenzen einer vorübergegangenen Periode schon längst nicht mehr, kein besonderer Grund liegt vor, dem Stück Gunst zuzuwenden und seine Schwächen zu vergessen. Nichts hält uns mehr ab, die Folter, auf welche Halm unser Mitleid, unser Partgefühl, unseren Rechtsinn legt, wirklich als Folter zu empfinden.

Hierunter mußte nothwendig das erste Auftreten der Frau Marie Seebach-Niemann, in der Rolle der „Grifeldis“, am 8. August, einigermaßen leiden. Wäre das Drama ein anderes, mehr zu unserer Humanität, zu unserem Herzen Sprechendes gewesen, so wäre sicher auch die Begeisterung für die genannte große Künstlerin in immer noch höherem Grade, als es der Fall war, in Fluß gekommen. Dies wird mit aller zwingenden Macht bei den in Aussicht stehenden Goethe'schen und Shakespeare'schen Stücken geschehen können. Zudem setzt es unser fleißiges Personal hoffentlich durch, die Einstudirung der Hebbelschen „Nibelungen“ noch während der Anwesenheit der Frau Niemann zu Wege zu bringen, auf daß der von ihr gehegte Wunsch, den gewiß auch das Publicum theilen darf — in erwähntem Drama hier aufzutreten — sich erfüllen lasse.

Sich hinwegsetzend über die unleidlichen Quälereien der Halm'schen Tragödie, mußte man allerdings entzückt und hingerissen werden von der ergreifenden Schönheit und poetischen Weihe des Spiels dieser Grifeldis. Es ist das „Ewig Weibliche“ im herrlichsten Sinne des Wortes und in der künstlerisch vollendetsten, erhabensten Form und Gestalt, welches uns in den lichten Aether einer Marie Seebach „hinanzieht“, emporhebt in den lichten Aether der einzig wahren und echten Poesie. Damit genug für diesmal; mehr über die geniale Frau nach einer uns sympathischeren Rolle.

Lieb konnte es Herrn Hanisch sein, daß das Halm'sche Stück wieder in Aufnahme kam, denn er erhielt so Gelegenheit, im Percival uns eine seiner gewinnendsten Leistungen vorzuführen. Wir möchten Herrn Hanisch den zweiten Hermann Hendrichs

nennen. Psychologisches Raffinement und ausgesuchtes Calcul ist auch seine Sache nicht; absonderliche, schwankende, chagirte Charaktere sagen auch ihm wenig zu; aber wo es ein kräftiges, verbes Naturell, eine ritterliche, heroische Männlichkeit darzustellen gilt, wo nicht sowohl minutiöses Ausmalen kleiner feiner Züge, sondern eine ursprüngliche, aus vollem Holz geschnittene Gestaltung Erforderniß ist, da ist unser Hanisch gleichfalls in seinem eigentlichen Bereiche. Speciell wiesen Percival anders und besser zu geben, dürfte kaum möglich sein. Die Erscheinung war imposant und das Organ besonders gut disponirt.

Von den Uebrigen nennen wir in erster Reihe Herrn Stürmer, der den alten blinden Köhler mit trefflicher Maske energisch und rührend zugleich spielte, so wie Fr. Lemke, welche in der undantbaren Partie der Königin sich mit angemessenem Tact bewegte. Zwischen den Herren Herzfeld und Link (Gavin und Ranzelot) wäre vielleicht ein Rollenwechsel gut gewesen. Herr Claar (Cristian) sprach gar zu thränenreich und salbungsvoll. Fräulein Bögner hatte keine eben leichte Aufgabe; ihr Vortrag klang stellenweise allerdings etwas eingelernt, aber es war doch Verständigkeit der Auffassung und richtige Betonung darin. Dr. Emil Kneschke.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 9. August. Unter dem 9. Mai d. J. (vergleiche Nr. 130 d. Bl.) brachten wir die Mittheilung, daß der Schreiber eines hiesigen Lotterie-Collecteurs, welcher seinem Principale über 200 Thaler vereinnahmte Gelder unterschlagen hatte, von letzterem nachgestellt, in der vierten Morgenstunde des gedachten Tages auf der Weststraße in der Nähe seiner Wohnung angetroffen und festgehalten worden war. Der Ergriffene, Carl Vieler aus Wildenhain, 29 Jahre alt, über und über vor Rasse triefend, hatte diese Erscheinung damit erklärt, daß seine Frau spät Abends vom Hause fortgelaufen sei, um sich durch Ertränken das Leben zu nehmen. Er sei ihr bis in das Leuzscher Holz nachgeilt, und da sich dort seine Frau von einer Brücke ins Wasser gestürzt, derselben sofort nachgesprungen, um sie zu retten. Allein dies sei ihm nicht geglückt, seine Frau sei vielmehr ertrunken und er nur mit Mühe wieder aus dem Flusse herausgekommen.

Er wurde in polizeilichen Gewahrsam genommen und räumte später auf Vorhalt das ihm Beigemessene offen ein. Heute hatte er sich wegen vor dem Königl. Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsath Gareis präsidirte, in öffentlicher Sitzung zu verantworten.

Nach der von Herrn Staatsanwalt Hoffmann vertretenen Anklage hatte Vieler während der Zeit vom Jahre 1862 bis Anfang Mai 1866, in welcher er in einem hiesigen Lotteriegeschäft zumeist mit der Vertreibung von Lotterielosen und dem classenweisen Incasso beauftragt gewesen, von den auf diese Weise in seine Hände gelangten Geldern in den der letzten l. sächs. Landeslotterie vorausgegangenen Lotterien nach und nach die Summe von 143 Thlr. 28 Ngr. 8 Pf., ferner in der letzten Lotterie in derselben Weise die Summe von 96 Thlr. 11 Ngr., nicht wie ihm obgelegen, an seinen Principal abgeliefert, sondern für sich behalten und in seinen Nutzen verwendet, im Ganzen aber nur 39 Thlr. 2 Ngr. 4 Pf. hierauf Ersatz geleistet. Weiter fiel Vieler zur Last, einem Kunstgärtner in Altshörsfeld auf ein in der ersten Woche der letzten Ziehung mit dem Gewinne herausgekommenes Achtelloos unter Zahlung des dem Gärtner zufallenden Gewinntheils von 13 Ngr. 4 Pf. ein neues Kaufloos unter Rücknahme des Gewinnlooses abgeliefert, über letzteres aber insofern rechtswidrig verfügt zu haben, als er dasselbe gegen Empfangnahme eines Darlehens von 5 Thlr. an einen hiesigen Restaurateur als Faustpfand übergab.

In einem andern Falle waren von ihm zwei von einem Schmiedegesellen gespielte Achtelloose, auf deren Nummer je ein Hundertthaler Gewinn gefallen und die er von dem Spieler zum Incasso erhalten, die letzterem darauf zustehenden Gewinntheile, die nach Abrechnung eines für ein Achtelloos noch zu zahlen gewesenen Kaufpreises von 6 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf., zusammen 14 Thlr. 21 Ngr.

1 Pf. betragen, nicht ausgezahlt, vielmehr den Gewinn eines Looses, angeblich als ihm von dem Spieler gewährtes Darlehn, für sich erhoben, den Gewinn des andern aber noch nicht eincaßirt.

Endlich hatte Vieler, nachdem er bereits von seinem Principe entlassen worden war, einem hiesigen Restaurateur gegenüber als noch in seiner frühern Stellung befindlich sich gerirt und diesen dadurch bewogen, ihn mit dem Incasso eines von dem Restaurateur gespielten Achtellooses, auf welches ein Gewinn von 65 Thlr. gefallen, zu beauftragen, auch ihm gestattet, diesen Gewinnantheil vorläufig als Darlehn zu behalten.

Der Angeklagte wiederholte auch heute unumwunden seine frühern Geständnisse; er wurde schließlich nur in zwei Fällen für überführt erachtet und wegen Unterschlagung zu einer zweijährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt, wegen des übrigen ihm Beigemessenen jedoch beschränkt klagfrei gesprochen.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 10. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bespricht die oft geäußerte Befürchtung, daß die von Preußen einzuverleibenden Gebiete aller ihrer bisherigen Eigenthümlichkeiten verlustig gehen möchten oder müßten. Das ministerielle Blatt erklärt sich grundsätzlich gegen irgend welche unnöthige Beseitigung von dergleichen Eigenthümlichkeiten, die den Bewohnern nützlich und ihren Wohnheitsrechten entsprechend sind, und fügt dann bei: „Alle Besonderheiten, die sich als lebensfähig erwiesen haben, namentlich in der Rechtspflege, Provinzialvertretung, Gemeindeverfassung und Verwaltung, müssen, soweit sie mit dem allgemeinen Staatsinteresse verträglich sind, in den annectirten Ländern aufrecht erhalten werden. Gerade das Beispiel des preussischen Staates lehrt uns, daß in demselben noch jetzt eine große Mannichfaltigkeit der Verwaltungsorganismen, so wie der Institute für die Rechtspflege besteht, und daß die Landtage der Provinzen eine Menge Privilegien besitzen, welche sich für die Entwicklung der socialen Angelegenheiten den Bewohnern sehr segensreich erwiesen haben. Glücklicher Weise ist bei uns die Nivelirung aller socialen Einrichtungen nicht zur Geltung gekommen. Die Rheinprovinz hatte 40 Jahre hindurch und zum Theil noch heute nicht nur in der Justizverfassung, sondern auch im Rechte von den andern Provinzen sehr wesentliche Abweichungen. Man blicke nach England, Oesterreich, Rußland: überall besteht dort eine große Mannichfaltigkeit der inneren Staatseinrichtungen. So ist es denn selbstverständlich, daß bei Einverleibungen auf die Eigenthümlichkeiten der betreffenden Länder Rücksicht genommen werden muß und genommen werden wird. Nur eine beschränkte Auffassung sucht das Wesen des Staates darin, daß eine Uniformität nach chinesischem Muster daselbst zur Geltung gebracht wird. Daß aber Preußen diesem Muster nicht zu folgen gewohnt ist, hat die Geschichte Preußens von jeher, besonders aber die der neuesten Tage, bewiesen.“

Der deutsche Zollverein wird sicherlich auch nach dem Kriege nicht nur in seinem ganzen bisherigen Umfange bestehen bleiben (denn auch die nicht in den Norddeutschen Bund eintretenden Südstaaten werden es in ihrem Interesse finden, in dieser Beziehung sich nicht spröde zu zeigen), sondern er wird durch den Zutritt Schleswig-Holsteins, Mecklenburgs und wahrscheinlich auch der Hansestädte noch weitere Ausbreitung gewinnen. Dagegen wird die innere Verfassung des Zollvereins sehr wesentliche Umänderungen erfahren und namentlich die bisherige Einrichtung, wonach der kleinste Fürst durch sein Nein die segensreichsten Beschlüsse ungültig machen konnte, in Wegfall kommen.

Es werden jetzt Gerüchte über einen angeblichen Umschwung in der Haltung Frankreichs verbreitet. Danach soll Napoleon, der bisher so oft wegen seiner Uneigennützigkeit Gepriesene, neuerdings merkwürdige „Compensations“-Gefüste zeigen, welche nicht einmal mit der Abtretung des Großherzogthums Luxemburg sich begnügen möchten. Man wird wohl thun, diese Gerüchte nur mit großer Vorsicht aufzunehmen und überdies an der nöthigen Festigkeit Preußens den begehrlichen Wünschen des Auslands gegenüber nicht vorschnell zu verzweifeln.

Graf Münster, welcher im Auftrage des Königs von Hannover in Berlin den Rücktritt des Letzteren zu Gunsten des Kronprinzen anbieten sollte, hat die erbetene Audienz bei König Wilhelm nicht erlangt. Der Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen, der präsumtive Thronfolger im Kurfürstenthume, war auf einer Reise nach Berlin begriffen, wurde aber unterwegs in Magdeburg veranlaßt, diese Reise aufzugeben.

Mit der Befehlshaberschaft in der Bundesfestung Mainz ist eine Vereinbarung (bis zum 7. August) noch nicht zu Stande gekommen. Die Preußen verlangen die Besetzung von Castel auf dem rechten Rheinufer; andererseits weigert man sich, dieses Zugeständniß zu machen.

Seit gestern ist der Telegraphenverkehr sämtlicher bayerischer Stationen wieder im Gange.

Die Waffenruhe in Italien ist bis zum 11. August Morgens 4 Uhr verlängert worden.

† Leipzig, 10. August. Die Erfolge der preussischen Waffen und die dadurch herbeigeführte Hoffnung auf ein engeres An-

schließen der einzelnen deutschen Staatsgebiete aneinander haben auch auf kirchlichem Gebiete Hoffnungen angeregt, welche Beachtung verdienen. So sagt der „Vote aus dem Alsterthale“: „Wir hoffen, daß protestantischerseits nicht vergessen werde, wie dem deutschen Protestantismus noch der innere Zusammenhang fehlt und wie, diesen zu erstreben, gegenwärtig eine Aufgabe der evangelischen Deutschen sein muß. Es wird der gegenwärtige Kampf auch für die Kirche bedeutungsvoll werden können. Werden die politischen Sonderinteressen auf die Fahne geschrieben, und wird diese Fahne fliegen, so wird's nicht fehlen, wir werden einer evangelischen Nationalkirche ebenso fern bleiben, wie wir es bisher waren. Manchem erscheint das als keine besonders bellagenswerthe Noth; die Willkür möchte vielleicht so viele Kirchen haben, als unser Vaterland Köpfe zählt. Aber der ernstere Sinn hat schon längst die kirchliche Sonderbündelei und ihre Folgen beklagt. Wir halten es für die Pflicht eines jeden evangelischen Deutschen, daß er sich bei seinen Wünschen für die Erfolge des Kampfes vom dem Gedanken leiten lasse: eine Einheit der deutschen evangelischen Kirche thut uns noth und wäre eine der schönsten Früchte aus der blutigen Saat der Gegenwart.“

\* Leipzig, 10. August. In welcher Weise einzelne Bruchtheile der Bevölkerung Verus und Bedeutung der Tagespresse auffassen und welche bellagenswerthe Stellung zu den verschiedenen Organen derselben sie zu nehmen sich gemüthigt sehen, dafür hat die Erfahrung der jüngsten Zeit wieder traurige Beweise geliefert. Die in Dresden erscheinende „Constitutionelle Zeitung“ so wie die hiesige „Deutsche Allgemeine Zeitung“ haben Gelegenheit genommen, sich über anonyme Zusendungen zu beschweren, in welchen gegen die betreffenden Redactionen Drohungen der schlimmsten Art ausgesprochen werden, und der Redacteur der „Const. Ztg.“ kann versichern, daß er „in anonymen Briefen bereits alle möglichen Todesarten durchgemacht habe“. Indessen nicht bloß den liberal-nationalen Blättern widerfährt dergleichen, sondern der Redaction des amtlichen „Dresdner Journals“ geht es nicht besser, wie denn einem der zahlreichen Droh- und Schmähbrieife, welche dem Redacteur dieses Blattes zugegangen, ein Packet beigelegt war, welches „eine Probe des Stricks, an welchem er nächstens aufgeföhrt werden sollte“, enthielt.

\* Leipzig, 10. August. Auf der bayrischen Bahn und zwar auf der Strecke zwischen Verdau und Crimmitschau entgleisten gestern Nachmittag in dem von Verdau abgelassenen Güterzuge einige Wagen, von denen zwei über den Damm hinuntergingen; die heimgesuchte Ladung bestand meist aus Langholz, und wie Augenzeugen berichten, dürfte der Unfall leicht dadurch herbeigeföhrt worden sein, daß eine Vorrichtung, wie solche bei den Langholztransporten verwendet werden, defect oder sonst untauglich geworden. Nach einem kurzen Zeitraume war jedoch das Geleise wieder vollständig fahrbar; Menschen wurden nicht verletzt.

—tz. Leipzig, 9. August. Das am 6. d. M. im Schützenhause auf Veranlassung des Gesangsvereins verabschiedeter Militärs von den Männerchören Neunzehner, Sängerkreis und Taubert'scher Verein gegebene und von der Capelle des Herrn Director F. Büchner auf die uneigennützigste Weise unterstützte Concert zum Besten hilfsbedürftiger hinterlassener Familien der sächsischen Armee erfreute sich, wie es von dem Wohlthätigkeitsstrome unserer Mitbürger nicht anders zu erwarten war, eines sehr zahlreichen Besuchs, so daß es dem Comité möglich wird, durch die nicht unbedeutliche Einnahme manche Thräne der Noth zu trocknen. Die Ausführung des Concertes ist nach allen Seiten eine ausgezeichnete zu nennen. Die Ehre, unter Leitung des Herrn C. Claus, wurden mit einer Feinheit der Nuancirungen und Präcision ausgeführt, wie man sie selten zu Gehör bekommt. Der reiche Beifall, welcher jeder Pièce zu Theil wurde (Zöllner's „Wo möcht' ich sein?“ mußte sogar wiederholt werden), zeugt am Besten für die Vortrefflichkeit der Ausführung. Die Leistungen der Büchner'schen Capelle sind bekannt. Die Ausführung der ihr übertragenen Nummern des Programms hat ihren guten Ruf aufs Neue glänzend bewährt. Als Perle des Abends ist ein von Herrn Dr. R. Benedix verfaßtes und von ihm selbst gesprochenes Gedicht mit vollem Recht zu bezeichnen. Der würdige Autor, der stets, wo es zu helfen gilt, bereitwilligst seine Kräfte leiht, wird, um dem allgemein ausgesprochenen Wunsche nachzukommen, dasselbe, zum Besten obigen Zweckes, dem Druck übergeben, um auf diese Weise Denen im Publicum, welchem es nicht vergönnt war das Concert zu besuchen, Gelegenheit zu geben auch ihrerseits ein Scherlein zur Linderung der Noth ihrer Mitbürger beizutragen.

□ Leipzig, 9. August. Nächsten Sonntag Nachmittag giebt der Zöllnerbund in dem Garten des Forsthauses zum Ruhthum ein Concert, dessen Reinertrag, wie uns mitgetheilt wird, zu gleichen Theilen den internationalen Lazareth, den Invaliden und Hinterlassenen von sächsischen Gefallenen so wie den Familien einberufener sächsischer Reservisten überwiesen werden soll. Obgleich nun in letzterer Zeit für diese Zwecke bereits mehrfache Männergesangsvereins-Concerte unter ziemlich zahlreicher Theilnahme des Publicums hier stattgefunden haben, so glauben wir doch letzteres auf das bevorstehende Zöllnerbund-Concert noch ganz besonders aufmerksam machen zu sollen, als ja der Zöllnerbund, welcher, wie

hinlänglich bekannt, aus einer ziemlich großen Zahl von Sängern gebildet wird, ganz besonders in der Lage ist, die für größeren Chor berechneten Männerquartette u. unter der sichern Leitung seiner Bundesmusikdirectoren Herren Dr. Langer und Greiff selbst in einem großen freien Raume zu wahrer Geltung zu bringen. Den bei früheren Concerten des Zöllnerbundes auf dem Ruhthurne immer sehr fühlbar hervorgetretenen Uebelstand, daß man in Folge der ungünstigen Aufstellung des Sängerpodiums den Gesang nicht an allen Orten gleichmäßig vernehmen konnte, gedenkt man durch Placirung des Podiums an einem günstigeren Plage beseitigen zu können. Ist die jetzige ernste Zeit nun auch nicht dazu angethan, solche volksthümliche Concerte mit darauf folgendem Sängerkommers zu veranstalten, als es vom Zöllnerbund früher geschah, so möchten wir doch wünschen, daß in Anbetracht des vom Zöllnerbund verfolgten guten Zweckes dieses Concert ebenfalls so besucht werde, als die früheren Concerte, wodurch dasselbe von selbst einen volksthümlichen Charakter annehmen wird. In den hierzu besonders geeigneten großen Räumlichkeiten des Ruhthurnes läßt sich solches aber auch um so mehr erwarten, als der umsichtige Wirth gewiß nichts unterlassen wird, um durch Beschaffung hinreichender Sitzplätze und Tische dem Publicum nicht nur den Aufenthalt in seinem herrlichen Garten zu einem angenehmen zu bereiten, sondern dasselbe auch durch gute Speisen und Getränke zufrieden zu stellen. Unerwähnt wollen wir nicht lassen, daß das Orchester von der in dem Ruhthurne jetzt so selten gehörten Bächerschen Capelle gebildet wird. Möge denn der Himmel freundlich herniederschauen und dieses Concert mit gutem Wetter begünstigen, dann wird es nicht fehlen, daß Reich und Arm, Alt und Jung herbeiströmen, um ihr Schicksal für die armen von dem Kriege betroffenen Calamitosen beizutragen und sich hierbei zugleich in der trüben Zeit einen heiteren und genussreichen Nachmittag zu bereiten.

\* Leipzig, 10. August. Die Ansprache, welche Hr. Dr. Roderich Benedix bei dem am 6. August im Schützenhause stattgehabten Concerte gehalten, ist jetzt im Druck erschienen und wird zum Besten der hilfsbedürftigen Hinterlassenen sächsischer Soldaten verkauft.

\* Leipzig, 10. August. Das geistliche Concert, welches vorigen Sonntag der Nieldische Verein in der Nicolaitirche veranstaltete, hat eine Brutto-Einnahme von 1034 1/2 Thlr. und einen Reinertrag von 850 Thlr. ergeben. 212 1/2 Thlr. hat hiervon die Redaction der Gartenlaube für Invaliden und Familien gefallener Militärs erhalten, eine gleiche Summe das hiesige Comité des sächs. Militärhilfsvereins, ein Viertel des Reinertrags wurde an den Frauenverein zur Pflege verwundeter Krieger übergeben, ein Viertel ist hiesigen Damen zur Vertheilung an Arme anvertraut worden. Wer sich näher dafür interessiert, kann eine genaue Uebersicht der Einnahme und Ausgaben in der Redaction d. Bl. einsehen.

Leipzig, 10. August. Heute Mittag kam ein Theil der Equipage des Großherzogs von Mecklenburg, Pferde, Wagen und Dienerschaft, auf der Rückkehr von Baiern hier durch.

— Eine Abtheilung preussischer Garde, 63 Mann, holten heute die von einzelnen Bataillonen bei ihrem Durchmarsch hier zurückgelassenen Fiedelhauben nach Baiern ab.

— Mit dem gestrigen Abendzuge halb 10 Uhr kam auf der Dresdner Bahn die Leiche des in der Schlacht bei Königgrätz schwer verwundeten und am 5. August in Köninghof gestorbenen Prinzen Anton von Hohenzollern hier an. Sie wurde auf der Thüringer Bahn weiter nach Düsseldorf übergeführt.

— Wiederum kamen heute Vormittag 300 Mann preussische Reconvalescenten von Dresden hier an, von denen 61 Mann im hiesigen Waisenhauslazareth verblieben, die übrigen aber Mittag 1/41 Uhr weiter nach Magdeburg befördert wurden.

— Gestern Abend verunglückte das 3jährige Töchterchen eines im Preußergäßchen wohnenden Buchbinders dadurch, daß es, in der älterlichen Behausung am offenen Fenster spielend, plötzlich 2 Stod hoch zum Fenster hinaus in den Hof hinabstürzte. Man hob das Kindchen anscheinend unverwundet auf, noch in der Nacht ist es aber an den durch den Sturz erlittenen inneren Verletzungen gestorben.

\* Leipzig, 10. Aug. Die Feuersbrunst, deren Widerschein vorgestern Abend auch Leipzig und die Umgegend in gewisse Aufregung versetzte, da man einen Brand in einem nahe gelegenen Dorfe vermutete, hat in Borna binnen einer halben Stunde ein Wohnhaus und vier Scheunen in Asche gelegt. Es soll sich bei diesem Unglücksfalle die Borna'sche Feuerordnung als in mehrfacher Hinsicht mangelhaft gezeigt haben.

Dresden, 9. August. In mehreren öffentlichen Blättern ist die Angabe enthalten, daß die von Sr. Majestät dem König zur Verwaltung des Landes niedergesetzte Landes-Commission nicht legal zusammengesetzt sei, weil ein Mitglied derselben, der Herr Generalleutnant und Oberstallmeister a. D. von Engel, nicht auf die Verfassungsurkunde verpflichtet sei. Nach eingezogener Erkundigung können wir versichern, daß jene Angabe unwahr ist. Der Herr Generalleutnant v. Engel ist am 16. Juni d. J., an welchem Tage die Landescommission ihre Thätigkeit begann, auf die Landesverfassung unter Leistung des in der Verordnung

vom 2. November 1837 vorgeschriebenen Eides, nach der Formel unter B. (Gesetz- und Verordnungsblatt 1837, Seite 101) verpflichtet worden.

(Dr. Journ.)

— Der Minister des Innern, Frhr. v. Friesen, hat sich nach Wien zu Sr. Maj. dem König begeben, um, wie man zu wissen glaubt, sich Anweisungen und Vollmachten zu holen, auf Grund welcher er die demnächst in Berlin bevorstehenden Sonderverhandlungen zwischen Preußen und Sachsen mitführen soll. Andere Mittheilungen wollen wissen, Herr v. Friesen habe zugleich die Aufgabe, die Entlassung des Herrn v. Beust zu befürworten.

— Die militairischen Vertheidigungswerke, welche in der unmittelbaren Umgebung Dresdens angelegt worden sind, scheinen vollständig fertig zu sein, denn man sieht keine Arbeiter mehr an denselben beschäftigt. Auf jeder Schanze ist eine schwarze Fahne aufgesteckt und einige Schildwachen umgeben dieselben. Es ist sonach anzunehmen, daß alle Schanzarbeiter entlassen worden sind. Der Eintritt in das Innere der Schanzen ist dem Publicum jetzt untersagt.

— Auf Veranlassung des kgl. Cultusministeriums sind zwei sächsische evangelische Geistliche, die Herren Pastor Rittan aus Schönfeld bei Großenhain und Diaconus Ebert aus Klitz bei Baugen, nach Böhmen und Mähren abgegangen, um den in den dortigen Lazarethen liegenden Verwundeten geistlichen Zuspruch und Trost zu bringen. Das Dresdner Central-Comité des internationalen Vereins zur Pflege verwundeter und kranker Soldaten hat sich bereit erklärt, einen Theil des Reiseaufwands zu tragen, während das Ministerium des Cultus den übrigen Theil übernommen hat. Die beiden Geistlichen haben mit der größten Bereitwilligkeit dem an sie ergangenen Rufe Folge geleistet.

— In einer Restauration in Dresden erschien neulich ein Herr, der plötzlich an einem der Tische mit einem allgemeinen Schrei empfangen wurde. Die Ursache davon war ein gefährliches Thier, ein sogenannter Hornissenkönig, der auf seinem Rücken ruhig hinausspazierte und sich schon dem Halse näherte. Bekanntlich ist der Stich dieser 2 Zoll langen Thiere mitunter tödtlich und es gehören etwa 6 bis 7 Stück solcher Insecten dazu, um das größte Pferd zu tödten. Der gefährliche Gast wurde alsbald entfernt und getödtet. Schon im vorigen Jahre hatte ein ähnliches, aber kleineres Insect einen Kellner in Blasewitz auf den Oberkopf gestochen, so daß Kopf und Hals binnen wenigen Stunden zu einer unförmlichen Fleischmasse anschwellen, der Kellner per Droschke nach Dresden in ärztliche Pflege geschafft werden und lange das Bett hüten mußte.

Chemnitz, 8. August. Gestern eröffnete Hr. Findeisen seine internationale Gewerbe- u. Industrieausstellung, und es hatten sich hierzu eine große Anzahl Freunde der Industrie, die Spitzen der königlichen und städtischen Behörden mit ihren Damen, sowie ein Theil der hier stationirten königl. preussischen Offiziere auf Einladung des Unternehmers eingefunden. Die Halle, die ganz in Holz ausgeführt ist, ruht auf Pfahlrost und es beträgt die Länge derselben ca. 120 Fuß, die Tiefe 80 Fuß, die Höhe des Dachstuhl 56 Fuß; der innere Raum enthält demnach eine Fläche von 9600 Quadratfuß und gewinnt durch Benutzung der Wand- und Deckenräume noch weitere 5000 Quadratfuß. In der Frontansicht sind zwei Thürme aufgeführt, auf denen mittelst zweier Flaggenstangen zwei grün und weiße Fahnen wehen. Licht empfängt die Halle durch 26 Fenster im Parterre und 25 Fenster in den oberen Galerieräumen. Ebenso sind 14 große Oberlichtfenster im Dachraume angebracht. Die Verbindung der großen Halle mit der permanenten Ausstellung vermittelt ein bedeckter Uebergang. Die Räume derselben haben eine Länge von ca. 95 Fuß und eine Tiefe von ca. 40 Fuß. (Ch. Tgl.)

Wiesbaden, 7. Aug. So eben, Abends 7 Uhr, erdröhnt durch die Stadt ein erschütternder Knall, der die Fensterscheiben zittern und plagen macht und etwas später deutlich Pulvergeruch wahrnehmen läßt. Es ist das nassauische Pulvermagazin am Schiersteiner Weg, welches in die Luft geslogen. Bei der hastigen Ueberholung und Kopslosigkeit, womit der Abzug der nassauischen Truppen am 7. Juli bewerkstelligt wurde, hatte man nicht nur das Kriegsmaterial in den Casernen, sondern auch die Pulvervorräthe mitzunehmen vergessen. Später, unmittelbar vor dem Einrücken der Preußen, wurde der hiesige Bürgermeister Fischer requirirt, das Pulver durch Wasserausschütten unbrauchbar zu machen. Der Gemeinderath lehnte die Requisition ab; er fühlte keinen Verur, Staatseigenthum zu vernichten, welches nach Abgang der alten der neuen Staatsgewalt zufallen müsse u. s. w. Im Widerspruche mit dem Beschlusse des Gemeinderaths ließ dennoch der Bürgermeister Fischer so viel Wasser auf das Pulver gießen, daß man glaubte, es sei völlig unbrauchbar und werde jedenfalls nicht mehr explodiren. Im Vertrauen hierauf kümmerte man sich nicht weiter darum. Die heutige Explosion zeigt, daß man sich irrte. Sie erfolgte wenige Stunden nachdem das bisher in Mainz liegende Depot des nassauischen Contingents entwaffnet hierher zurückgeführt war.

— Ueber die Planlosigkeit der süddeutschen Militair-Verwaltung schreibt ein Blatt: Ein nach Darmstadt gefendeter Probianzug wurde rasch von da zurück beordert, damit er den

Preußen nicht in die Hände falle, er kam nach Heidelberg; plötzlich verlangte der Hunger der Truppen, daß er rasch nach Dieburg expedirt werde, er ging daher von Heidelberg über Darmstadt nach Dieburg, da waren aber bei seiner Ankunft die süddeutschen Soldaten nicht mehr, also geschwind wieder nach Heidelberg zurück; von da ging es nach Mosbach, in dessen Nähe die Truppen sich befinden sollten, und von da weiter in den Odenwald. Dazwischen hatten sich aber währenddessen die Preußen geschoben, welchen ein großer Theil des Proviantes als sehr willkommene Beute in die Hände fiel. — In Darmstadt lagen nach dem ersten Besuche der Preußen und deren Requisitionen noch einige Tausend Schuhe und eine große Anzahl wollener Decken, dem Militärärar gehörend, bei Privaten, und lagen da sehr gut. Der Magazincommandant wollte aber diese Gegenstände durchaus in den Militärgebäuden unter seiner Aufsicht haben, es geschah, und beim zweiten Besuche nahmen die Preußen dieselben weg.

— Den Preußen und Mecklenburgern gefällt es sehr gut in Nürnberg, sie gehen sogar ohne Seitengewehr umher, so sehr fühlen sie sich zu Haus. Besonders fleißig besuchen sie die alte, ehrwürdige Bastei, von der die Hohenzollern nach Preußen ausgezogen sind. An Humor fehlt es ihnen nicht. Ihre Militärmusiker geben große öffentliche Concerte, deren Programm lautet: „Der König rief und Alle, Alle kamen. — Die Stumme. — Unruhige Zeiten. — Hurrah, die Preußen sind da! — 500,000 Teufel. — Die Belagerung von Korinth. — Märchen aus schöner Zeit. — Bonvivant-Polka.“

— Die Stadt Erlangen ist durch Mecklenburger besetzt, die mit den Bürgern im besten Einvernehmen stehen. Am 31. Juli starben zwei schwerverwundete bayerische Soldaten. Den ersten Leichenzug eröffnete die mecklenburgische Blechmusik, sämtliche Mecklenburger untermischt mit den leichtverwundeten Bayern schlossen sich unbewaffnet dem Sargpaar an, trugen die Särge, senkten sie ins Grab und jeder warf seine Scholle Erde nach. „Es war mir,“ sagt ein Augenzeuge, „ein tief erschütternder Augenblick, als ich den Trauerzug unter den feierlichen Klängen des Choral: „Was Gott thut, das ist wohlgethan“ vorüberziehen sah. Wer es uns vor acht Wochen gesagt hätte, daß zwei bayerische Oberschwaben in der fränkischen Universitätsstadt in ein Grab gesenkt werden und daß Mecklenburger als „Feinde“ ihnen dies freundliche letzte Geleit geben würden! In diesem Augenblicke drängte sich der ganze Jammer des Vaterlandes zusammen. Die als Feinde im Lande stehen, handeln wie Brüder — ach, es waren ja Brüder, die gegen einander geführt wurden zu blutigem Kampfe!“

— (Schöne Eroberungen.) In der „Rheinischen Zeitung“ veröffentlicht eine „Frankfurterin“ einen Schreibbrief an Frn. Classen-Kappelmann, worin diese Dame ausruft: „Wir sind erobert, aber nicht besetzt; Preußen hätte seine Eroberungen anders machen müssen, als mit Zündnadelgewehr und gezogenen Kanonen.“ — Die Dame ist offenbar an andere Eroberungen gewöhnt.

— Bogumil Dawison geht zu Gastspiel nach Amerika und schiffte sich schon am 11. d. M. in Bremen ein. Lichatschek hat von Sr. Majestät dem König von Schweden in Anerkennung seiner künstlerischen Leistungen, und zwar bei Gelegenheit seines Geburtstages am 11. Juli, die Decoration: Litteris et Artibus erhalten.

Einnahmen der Verein. Staaten von Nordamerika.

Vom 1. Juli 1865 bis dahin 1866 1078,500,000 Dollar,  
Ausgabe . . . . . 891,500,000 =

Ueberschuß 187,000,000 Dollar.

— 1865 wurden in London geprägt: 1,450,000 Stück ganze Sovereigns, 1,834,000 St. halbe Sovereigns, 1,580,000 St. Double-Schillinge, 5,619,000 St. Ein-Schillinge, 1,631,000 St. halbe Schillinge, 1,846,000 St. viertel Schillinge; in den letzten 10 Jahren wurden mehr als 45,000,000 Pfd. ganze und 13,000,000 Pfd. halbe geprägt.

(Eingefandt.)

Die Bahnhofstraße hat vom Waageplatz bis zur Post nicht einen öffentlichen Brunnen; der Rath würde einem sehr dringenden Bedürfnis abhelfen, wenn er nahe dem Dresdner und dem Magdeburger Bahnhofe einen oder zwei Brunnen mit angehängten Trinkgefäßen und einen Apparat mit fließendem Wasser aus der neuen Wasserkunst anbringen lassen wollte.

Gegen die Cholera kennt man bis jetzt nur Vorbeugungsmittel und als solche sind vor allem die Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genussmittel\*) namentlich wegen ihrer neuschaffenden Blutbildung, worin sich dieselben, wie allgemein von Ärzten und Privaten bestätigt wird, so ausgezeichnet wirksam bewähren, zu empfehlen.

(Siehe Artikel von Professor Dr. Bock im Leipziger Tageblatt vom 11. Juli 1866 und Deutsche Blätter Nr. 23 1866.)

\*) Dieselben bestehen in eisenhaltigem Limonaden-Syrup, eisenhaltiger Chocolate, eisenhaltigen Bonbons, eisenhaltigem Liqueur, eisenhaltigem Magenbitter und eisenhaltigem Brantwein (Volks-Gesundheits-Brantwein).

Verkaufsstellen: Adler-Apotheke, Hainstraße, und Detail-Geschäft, Halle'sche Straße Nr. 1.

## Vom 4. bis 10. August 1866 sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 4. August.

Christian Ernst Gerstenberger, 28 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, in Reudnitz. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)

Carl August Gottlob Becher, 88 Jahre alt, pens. Hausvater des Rathhauses, in der Tauchaer Straße.

Ein Mädchen, 19 Tage alt, Carl Wilhelm Kochs, Bürgers und Kaufmanns Tochter, an der Pleiße.

Balentin Gazzieri, 23 Jahre alt, Soldat des 55. l. l. österr. Infanterie-Regiments „Sigismund“ 14. Comp., aus St. Giorgio bei Verona, im Waisenhause.

Ferdinand Reibert, 24 Jahre alt, Soldat des 1. l. l. österr. Jägerbataillons 5. Comp., aus Kraupen in Böhmen, Regierungsbezirk Eger, im Waisenhause.

Ein unehel. Knabe, 2 Monate alt, am Gerichtswege.

Sonntag den 5. August.

Ein todgeb. Mädchen, Friedrich Ernst Bachmanns, Bürgers und Schuhmachers Tochter, in der Burgstraße.

Clara Selma Rühlig, 4 Wochen alt, Bürgers und Restaurateurs Tochter, im Halle'schen Gäßchen.

Adolf Leopold Kühne, 39 Jahre 10 Monate alt, Bürger und Lackirer, in der Elsterstraße.

Franz Slowak, 22 Jahre alt, Soldat des 8. l. l. österr. Infanterie-Regiments „Baron v. Gerstner“ 15. Comp., aus Wislowitz, Bezirk Brunn, im Waisenhause.

Johanne Christiane Mähner, 66 Jahre 2 Monate alt, Hausmanns Ehefrau, in der Inselstraße.

Montag den 6. August.

Antonie Marie Grunert, 10 Tage alt, Bürgers und Drechslers Tochter, am Grimma'schen Steinwege.

Johann August Duas, 40 Jahre alt, Handarbeiter in Knauthain, im Jacobshospitale.

Dienstag den 7. August.

Carl Christian Gottlob Kämpf, 73 Jahre 11 Monate alt, Gasthausbesitzer in Meusdorf. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)

Bruno Schwarz, 33 Jahre alt, Kaufmann, in der Klostersgasse.

Carl Joseph Theodor Langer, 25 Jahre 9 Monate alt, Schriftsetzer aus Reize, im Jacobshospitale.

Johann Christoph Bernhardt, 81 Jahre alt, Musiker, Versorger im Georgenhause.

Robert Max Mäyold, 16 Wochen alt, Schmiedegesellens der königl. sächs. westl. Staatsseisenbahn Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Frida Rosa Melanie Haysch, 6 Monate alt, Obersignalistens des 2. königl. sächs. Jägerbataillons Tochter, in der Erdmannsstraße.

Bertha Martha Martin, 1 Monat alt, Laternenwärters Zwillingss-Tochter, in der Gerberstraße.

Mittwoch den 8. August.

Ernst Innocenz Hauschild, 58 Jahre alt, Doctor der Philosophie und Director der IV. Bürgerschule, in der Alexanderstraße.

Johann Gottlob Dathe, 56 Jahre 4 Monate 3 Tage alt, Bürger, Meubleur und Hausbesitzer, in der Magazingasse.

Carl Gottlob Ertel, 45 Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, im Jacobshospitale.

Paul Richard Loth, 1 Jahr 6 Monate alt, Bürgers und Kürschnermeisters Sohn, im Brühl.

Louise Lina Voigt, 1 Jahr 3 Monate 21 Tage alt, Instrumentenmachers Tochter, am Nicolaiträhofe.

Caroline Rosalie Emilie Keune, 38 Jahre alt, Bäckers Ehefrau, am Neukirchhofe.

Johanne Christiane Glaubig, 49 Jahre alt, Einwohners Ehefrau, in der Querstraße.

Jgfr. Johanne Friederike Helbig, 63 Jahre alt, Schuhmachers hinterl. Tochter, in der Friedrichsstraße.

Juliane Wilhelmine Schröder, 63 Jahre 9 Monate alt, Markt Helfers hinterl. Tochter, im Georgenhause.

Johann Gottlob Reumann, 69 Jahre alt, Zimmergefelle, im Armenhause.

Donnerstag den 9. August.

Marie Therese Schmidt, 78 Jahre 11 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, in der Sternwartenstraße.  
 Heinrich Krenzien, 25 Jahre alt, Soldat des 42. königl. preuß. Regiments 5. Comp., aus Damngarten in Pommern, im Waisenhause.  
 Elisabeth Dorothee Friedel, 40 Jahre 4 Monate alt, Schmiedegesellens der königl. westl. Staatseisenbahn Ehefrau, in der Windmühlengasse.

Igfr. Marie Louise Sprosse, 41 Jahre alt, Tabakschneiders hinterl. Tochter, in der bayerischen Straße.  
 Martha Elisabeth Seidel, 6 Monate alt, Maurers Tochter, in der Alexanderstraße.

Freitag den 10. August.

Igfr. Emilie Weglar, 41 Jahre alt, Bürgers und Privatmanns in Hanau hinterl. Tochter, in der Rosenthalgasse.  
 Carl Ludwig Gitt, 1 Jahr 2 Wochen alt, Buchhändlers Sohn, im Naundörfschen.  
 Elisabeth Louise Ertel, 2 Jahre 1 Monat alt, Bürgers und Schuhmachermeisters hinterl. Tochter, in der neuen Straße.  
 Amalie Louise Schindler, 39 Jahre alt, Schneiders Ehefrau, in der Ulrichsgasse.  
 Gottlieb Otto Braune, 56 Jahre 1 Monat alt, königl. sächs. Bezirksbriefträger, in der Neudnitzer Straße.  
 Christiane Rosine Schmidt, 68 Jahre alt, Zeichners hinterl. Tochter, in der Friedrichstraße.  
 Marie Rosine Wunderlich, 77 Jahre alt, Schuhmachers Witwe, im Jacobshospitale.

7 aus der Stadt, 23 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 4 aus dem Jacobshospitale, 4 aus dem Waisenhause, 2 aus dem Georgenhause, 1 von Neudnitz, 1 von Neusdorf; zusammen 43.

Vom 4. bis 10. August 1866 sind geboren:

21 Knaben, 18 Mädchen; 39 Kinder, worunter 1 todgeb. Mädchen.

Bemerkung. Bei der am 2. August beerdigten Frau Christiane Henriette Weise lese man 60 Jahre alt, nicht 66 Jahre.

**Am 11. Sonntage nach Trinitatis predigen**

zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Lechler, Sup.,  
 Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,  
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld,  
 Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Fider,  
 Vesper 2 Uhr Herr Subdiaf. Bintan,  
 Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation mit  
 den confirm. Knaben,  
 in der Neuen Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Merzbach,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. König,  
 zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Gebhardt,  
 1/2 9 Uhr Beichte von Herrn M. Gebhardt,  
 Abendmahl,  
 zu St. Pauli: Vesper 2 Uhr Herr M. Portig,  
 Früh 9 Uhr Herr D. Brüdner,  
 Abends 1/2 8 Uhr Herr Cand. Schurig v. Pred.-E.,  
 zu St. Johannis: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Brodhans,  
 zu St. Georgen: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Schneider,  
 Vesper 2 Uhr Bibelstunde, 4. Mos. 13.,  
 in der reform. Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Paetzold,  
 in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,  
 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,  
 Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,  
 in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Portig.

In der Johannis Kirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz um 10 1/4 Uhr Beichte und Abendmahl, gehalten von Hrn. Pastor Fider; um 2 Uhr Gottesdienst, Predigt Hr. Pastor Fider.

**English Divine Service.**

XIth Sunday after Trinity, August 12th,  
 in the large Hall of the Conservatorium:  
 Morning Service, with Sermon, 10. 30. am.  
 Evening Service, with Sermon, Five pm.

**W ö c h e n :**

Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

Montag: Nicolaiskirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,  
 Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Hr. M. Günther,  
 Ephes. 5, 8—20,  
 Mittwoch: Nicolaiskirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,  
 Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,  
 Freitag Abend 1/2 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Phil. 4, 14—23)  
 Herr Cand. Meusel vom Pred.-Coll.

**W o t t e t t e.**

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:  
 Herr, erhöre mein Gebet x., von Schneider.  
 Wie ein wasserreicher Garten wird dein Herz zu schauen sein,  
 von Riez.

(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1/2 Ngr. zu haben.)

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

**Liste der Getrauten.**

Vom 3. bis mit 9. August.

**a) Thomaskirche:**

- 1) C. F. Benzler, Schuhmacher und Einwohner hier, mit C. Kampf, Nachb. u. Einw. in Lindnaundorf hinterl. Tochter.
- 2) C. A. Schäfer, Handarbeiter und Einwohner hier, mit J. F. Köhler, Einwohners hier hinterl. Tochter.

**b) Nicolaiskirche:**

- 1) J. G. Lipsius, Prof. u. Rector am Nicolaighymnasium hier, mit Igfr. L. A. Pohl, weil. Drs. med. hier hinterl. Tochter.

**c) Johannis Kirche:**

- 1) C. F. A. Tülsner, Handarbeiter und Einwohner in den Thonbergstraßenhäusern, mit J. M. J. verw. gewes. Krüger.

**Liste der Getauften.**

Vom 3. bis mit 9. August.

**a) Thomaskirche:**

- 1) G. H. Reiffners, Drs. med. hier Tochter.
- 2) H. A. Duitts, Tuchsheerers hier Sohn.
- 3) C. L. Dits, Bürgers und Uhrmachermeisters hier Tochter.
- 4) G. A. Dhms, Bürgers und Tischlers hier Sohn.
- 5) C. F. Rabisch, Braumeisters hier Tochter.
- 6) H. E. Dathe's, Handarbeiters hier Sohn.
- 7) J. A. Müllers, Expedientens im Haupt-Bureau der königl. sächs. westlichen Staat-Eisenbahn hier Sohn.
- 8) J. C. E. Baumerts, Schuhmachers hier Tochter.
- 9) J. T. Birnstengels, Tischlers hier Tochter.
- 10) C. A. W. Pohle's, Handarbeiters hier Tochter.
- 11) C. A. Hänfelmans, Schneiders hier Tochter.
- 12) G. Biehants, Handarbeiters hier Sohn.
- 13) F. E. Hejche's, Martthelfers hier Tochter.
- 14) C. F. E. Schumanns, Bürgers, Hausbesitzers und Tischlermeisters hier Tochter.
- 15) J. G. J. Holzsch, Bürgers und Schuhmachers hier Tochter.
- 16) B. D. H. W. Schulz, Musiklehrers hier Tochter.
- 17) F. W. Jacobs, Bürgers, Tanzlehrers und Inhabers einer Satinir-Anstalt hier Tochter.
- 18) F. F. Schröters, Zeugschmieds hier Sohn.
- 19) F. W. Rests, Postbegleiters hier Tochter.
- 20) C. F. E. Schmidts, Kutschers hier Tochter.
- 21) F. A. Zimmermanns, Drs. und Hutmachermeisters hier T.
- 22) J. W. A. Heyde's, Drs. und Zinngießermeisters hier Tochter.
- 23) H. S. L. Werners, Buchhalters hier Sohn.
- 24) G. H. Neubauers, Bürgers, Hausbesitzers und Buchbinder-  
 Werkzeugmachers hier Sohn.
- 25) C. L. W. Beckmanns, Bürgers und Malers hier Sohn.
- 26) C. F. Windsch, Lohndieners hier Sohn.
- 27) Ein unehel. Mädchen.

**b) Nicolaiskirche:**

- 1) C. L. Apitzsch, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 2) J. C. Kleeberg, Zeugschmieds Sohn.
- 3) C. A. Grunerts, Bürgers und Drechslers Tochter.
- 4) C. E. F. Dorns, Schriftgießers Sohn.
- 5) G. A. Haase's, Schuhmachers Sohn.
- 6) C. Hammers, Bürgers und Gastwirths Tochter.
- 7) F. A. Gottweiß, Tischlers Sohn.
- 8) J. F. W. Ridlisch, Maurers Sohn.
- 9) H. L. Steuers, Schlossers Tochter.
- 10) C. W. Winklers, Bürgers und Productenhändlers Sohn.
- 11) F. Werners, weil. Handarbeiters hinterl. Sohn.
- 12) H. A. Rige's, Bürgers und Gastwirths Tochter.
- 13) C. H. P. Georgi's, Kutschers Tochter.

**c) Reformirte Kirche:**

- 1) C. B. Behner, Bürgers und Lederwaaren-Fabrikantens Sohn.
- 2—3) J. C. Eichorius, Bürgers und Kaufmanns Zwillingss-  
 paar, Sohn und Tochter.
- 4) C. W. Jänichen, Schlossers in Neudnitz Tochter.
- 5) H. M. Cajeri, Bürgers und Restaurateurs hier Tochter.

**d) Katholische Kirche:**

- 1) A. J. H. Liebeskind, Rittergutspächters zu Plauffig Sohn.

**Leipziger Productenpreise**  
vom 3. bis 9. August.

Weizen, der Scheffel	5 1/2 5 1/2 — 3 bis 5 1/2 7 1/2 5 3/4
Korn, der Scheffel	3 = 27 = 5 = bis 4 = 10 = — =
Gerste, der Scheffel	2 = 27 = 5 = bis 3 = 2 = 5 =
Hafers, der Scheffel	2 = 5 = — = bis 2 = 7 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 20 = — = bis 2 = — = — =
Raps, der Scheffel	— = — = — = bis 6 = 25 = — =
Erbsen, der Scheffel	5 = — = — = bis 5 = 10 = — =
Heu, der Centner	1 1/2 5 1/2 — 3 bis 1 1/2 10 1/2 — 3
Stroh, das Schock	7 = — = — = bis 9 = — = — =
Butter, die Kanne	— = 17 = — = bis — = 18 = — =
Buchenholz, die Klasten	7 1/2 20 1/2 — 3 bis 8 1/2 — 1/2 — 3
Birkenholz, = =	6 = 10 = — = bis 6 = 25 = — =
Eichenholz, = =	5 = 15 = — = bis 5 = 20 = — =
Ellernholz, = =	5 = 15 = — = bis 5 = 25 = — =
Kiefernholz, = =	4 = 10 = — = bis 4 = 20 = — =
Kohlen, der Korb	3 = 25 = — = bis 4 = 15 = — =
Kalk, der Scheffel	— = 16 = — = bis — = 20 = — =

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken:**  
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Städtische Sparcasse.** Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr.)

**Städtisches Leibhaus.**  
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 6.—11. Novbr. 1865 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren statthaben kann.

**Stationen der Feuerwachen.**  
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazinstraße Nr. 1. Schletterstraße (b. Bürgerstraße), Johannishospital.  
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischervogel, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

**Zoologisches Museum (im Augusteum)** von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

**Mineralogisches Museum,** von 10—12 Uhr.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**Schillerhaus in Göblis** täglich geöffnet.

**Arbeiter-Bildungs-Berein.** Vortrag von Herrn Prof. Hofmayer.

**E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-Anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin.** Neumarkt 14, hohe Elise.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.**

**Naumann's Photographie an der Promenade,** Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

**Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen** etc. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsäß.

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1.** Admisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Stadttheater.** (101. Abonnements-Vorstellung.)  
Gastvorstellung der Frau Marie Niemann-Seebach.  
**Im Warte-Saal erster Classe.**  
Lustspiel in 1 Act von Hugo Müller.

**Personen:**  
Baron Ernst von Wallbach . . . Herr Herzfeld.  
Elise . . . . . Herr Haate.  
Ein Kellner . . . . . Herr Haate.

**Die Bezähmung einer Widerspännigen.**  
Lustspiel in 4 Acten von Shakespeare. Mit theilweiser Benutzung der Uebersetzung des Grafen Daudiffin von Deinhardtstein.

**Personen:**  
Baptista, ein Edelmann aus Padua . . . Herr Stürmer.  
Katharine, seine Tochter . . . . . Frau Guinand.  
Bianka, . . . . . Herr Gitt.  
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa . . . Herr Herzfeld.  
Lucentio, sein Sohn . . . . . Herr Hanisch.  
Petruchio, ein Edelmann aus Verona . . . Herr Deutschinger.  
Gremio, Bianka's Freier . . . . . Herr Link.  
Hortensio, . . . . . Herr Klaar.  
Tranio, Lucentio's Diener . . . . . Herr Kraft.  
Gremio, Petruchio's Diener . . . . . Herr Saalbach.  
Gurtio, . . . . . Herr Bender.  
Bromio, ein Schauspieler . . . . . Herr Neumann.  
Ein Schneider . . . . . Herr Neumann.  
Bediente.

Die Handlung ist abwechselnd in Padua und im Landhause des Petruchio.  
Elise und Katharine — Frau Marie Niemann-Seebach.  
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.  
**Gewöhnliche Preise.**  
Einlaß 1/2 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

**Holz-Auction.**

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen

**auf Naunhofer Forstrevier,**  
auf dem Schlage am Sandfurth,  
Freitags, den 17. August 1866,

gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden:

- a. von früh 9 Uhr an,  
34 eichne, birne, erlne und aspene Scheitlastern,  
42 kieferne Scheit- und Kolllastern,  
40 harte und  
19 1/2 weiche Stodlastern,  
104 harte Abraum- und Schlagreißigschode und  
38 weiche Abraumschode.
- b. von früh 11 Uhr an,  
41 Stück eichne Klöger von 13—51" Stärke und 4—15° Länge,  
3 = erlne = = 12—15" = = 6—9° =  
10 = aspene = = 11—19" = = 6—12° =  
1 rüfterner Klog von 14" Stärke und 13 1/2° Länge.

**Zusammenkunft:** auf der Schlagfläche und  
**Geldentnahme:** nach beendigter Auction in der Grimmer-  
schen Restauration zu Naunhof.

**Königliches Forstverwaltungsamt Wernsdorf**  
am 3. August 1866.

In Interimsverwaltung:

**O. Brunst.**

**von Pape.**

**Auction feiner Roth- und Weißweine**

in Flaschen und kleineren Gebinden  
heute von 9 Uhr Vormittags an im weißen  
Adler, Burgstraße.

Besonders zu empfehlen ein echter **Almannshäuser, Naun-  
thaler Berg,** so wie **Steinberger Cabinet, Marko-  
brunner, Liebfrauenmilch, Müdesheimer, Hochheimer,  
Forster, St. Julien** etc. **H. Engel,** Rathsproclamator.

**Cigarren-Auction.**

Heute früh von 9 Uhr an Versteigerung feiner abgelagerter  
Cigarren Katharinenstraße 6, **Europäische Börsehalle.**  
**J. F. Pohle.**

**Auction.**

Dienstag den 14. August d. J. sollen Vormittags 9 Uhr diverse  
Eisen- und Stahlwaaren, als: Messer, Scheeren etc. im Brühl 85  
parterre gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden durch  
Adv. **Theodor Osten,** req. Notar.

**Auction.**

Mittwoch den 22. August a. c. sollen in Reudnitz in der  
**Stierba'schen Restauration, Seitengasse Nr. 47,** verschie-  
dene Meubles, Kleidungsstücke und Wirthschaftsgeräthschaften etc.  
durch den Unterzeichneten versteigert werden. Anfang früh 9 Uhr.  
Reudnitz den 31. Juli 1866. **S. Schmidt,** Ortsrichter.

**Cigarren**

kommen einige Posten heute Vormittag im weißen Adler mit zur  
Versteigerung.

**Auctions-Anmeldungen** werden jederzeit angenommen  
in meiner Expedition Gewandgäßchen Nr. 3, 1. Etage.  
**H. Engel,** Rathsproclamator.

☛ Zum Besten hülfsbedürftig hinterlassener  
Familien der sächs. Armee ist erschienen:

**Ansprache,**

gehalten  
beim Concert zum Besten hülfsbedürftig hinterlassener Familien  
der sächsischen Armee im Schützenhause am 6. August 1866  
von

**Herrn Dr. Roderich Benedix.**

Preis 1 1/2 N.

Zu haben bei den Herren **Louis Rocca, Grimm, Straße;**  
**Wilhelm Hoffmann, Grimm, Steinweg; Kleins Kunst-  
handlung, Neumarkt; O. Winkler, Ritterstraße** und den  
**Buchbindern** unterm Rathhaus. — **Colporteurs** können  
Exemplare in Empfang nehmen in **Dsw. Kollmanns Buch-  
druckerei Quersstraße Nr. 24.**

Unterricht im Clavier- und Flötenspiel  
wird erteilt. Adressen unter F. B. G. bittet man in der Expe-  
dition dieses Blattes niederzulegen.

# Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken	201650 Thlr.
Benutzter Credit	193300 =
Hypothekenbankcheine in Cours, Serie B	99150 Thlr.
= C	55900 =
	155050 =

Leipzig, 31. Juli 1866.

Leipziger Hypothekenbank.  
Marbach.

## Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein. Ausgeloste Partialobligationen betreffend.

Nachdem am 30. Juli 1866 die notarielle Ausloosung von 80 Stück Partialobligationen unserer I. und II. Anleihe gemäß §. 5. unserer Generalschuldverschreibung vom 31. December 1851 und §. 5. unserer Generalschuldverschreibung vom 24. December 1864 stattgefunden hat, sind

A. folgende vierzig Nummern der I. Anleihe, nämlich: 23. 74. 92. 161. 188. 195. 197. 247. 265. 356. 375. 415. 426. 427. 461. 463. 518. 536. 586. 599. 600. 612. 626. 632. 646. 655. 733. 790. 862. 927. 963. 971. 993. 994. 1035. 1057. 1085. 1117. 1132. 1193. so wie

B. nachstehende vierzig Nummern der II. Anleihe, als: Nr. 17. 223. 240. 246. 253. 300. 379. 414. 474. 602. 618. 622. 744. 762. 773. 809. 833. 846. 861. 874. 876. 898. 917. 924. 931. 1002. 1028. 1070. 1092. 1103. 1174. 1295. 1315. 1345. 1385. 1487. 1568. 1615. 1894. 1902.

gezogen worden und bringen wir hiermit Solches zur Kenntniß der Inhaber der betreffenden Obligationen. Die Letzteren werden am 1. Mai 1867 gegen Rückgabe der Obligationen sammt Leisten und Zinscheinen vom 1. Juli 1867 ab gegen Zahlung des Nennwertes derselben von 50 Thlr. bei dem Bankhause des Vereins Herren **Dufour Gebr. & Co.** in Leipzig eingelöst.

Gleichzeitig werden die Inhaber der bereits im Jahre 1862, 1863, 1864 und 1865 ausgelosten Partialobligationen Nr. 740. 1038. 661. 1039. 184. 743. 802. 453. 533, welche die Einlösung derselben bisher nicht bewirkt haben, aufgefordert, den Betrag ungehäumt zu erheben.

Leipzig, den 1. August 1866.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Zu den am Sonntag den 12. August c. früh 6 $\frac{1}{4}$  Uhr und Nachmittags um 1 Uhr von Leipzig nach Grimma abgehenden Personenzügen werden auch Extrabillets, für denselben Tag zur Hin- und Rückfahrt gültig, ausgegeben.

Der Preis eines Extrabillets für Hin- und Rückfahrt ist:

in I. Classe	24 %
= II. =	18 %
= III. =	12 %

Ein Extrabillet der betreffenden Wagenklasse gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert.

Leipzig, den 10. August 1866.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

### Ja, welche Lust gewährt das Reisen,

vorzüglich dann, wenn man sich mit einem vom reisenden Publicum ausgewählten, für dasselbe unentbehrlichen Wegweiser und zwar mit dem in seinem Aeußeren zwar schmucklos, aber dem Inhalte nach so praktischen u. billigen neuesten Domanschen Eisenbahn- und Postbericht ausgerüstet hat.

Zu haben bei

Moritz Gräbner  
unterm Rathhaus.

### Englischer Unterricht

von einem Engländer aus London. Grammatik, Conversation, Handelscorrespondenz.

Näheres Reichstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Conservator sucht Anfängern im Violinspielen zu mäßigen Bedingungen Unterricht zu ertheilen. Adr. unter G. H. in der Buchhandlung des Herrn Ditto Klemm niederzulegen.

Für Damen.

Unterricht im Anfertigen von Damenkleidern wird gründlich und leicht sachlich in Zeit von 14 Tagen (oder 40 Stunden) ertheilt. Honorar 2  $\frac{1}{2}$ . Da der Ertrag für die armen Verwundeten und hinterbliebenen Witwen und Waisen im Kriege Gefallener bestimmt ist, wird um recht vielseitige Theilnahme gebeten. Näheres ertheilen gefälligst Herr W. O. Pratorius im Salzgäßchen und Frau Julie verw. Esler, Schmiedefabrik am Petersthor, sowie Fr. Herrmann, Kohlenstraße 10, 2 Tr., in Leipzig, und Herr Kaufmann Garzer in Reudnitz, Gemeindegasse.

Unterricht in der erhabenen Naturgeschichte, sowie in allen andern f. weiblichen Arbeiten wird jungen Mädchen unter billigen Bedingungen ertheilt Körnerstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Unterricht in weiblichen Arbeiten wird Kindern von jedem Alter ertheilt, auch ist daselbst für kleinere Kinder eine Spielsunde. Elsterstraße Nr. 30, 2. Etage links.

### Loose 2. Classe

70. A. Sächs. Landes-Lotterie, deren

Ziehung Montag den 27. August

stattfindet, empfiehlt

Franz Ohmo,

Universitätsstraße Nr. 20.

### Prompt

werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse & Comp., Roßstraße Nr. 8.

Neue und veraltete Lungen-, Magen-, Nerven- und Geschlechtsleiden heilt auf frank. briefl. Anfragen Dr. med. Ph. Wolf, Besitzer der Heilanstalt Biederried bei Kaufbeuren in Bayern.

### Die Berliner Seidenfärberei

von F. S. Lincke, Reichstraße 16,

empfiehlt sich dem geehrten Publicum im Auffärben und Drucken aller Arten Stoffe aufs Beste.

Ritterei von Porzellan und Steingut

Petersstraße, goldner Arm Hof rechts 2 Treppen.

Rohrstühle werden gut und billig bezogen, sowie reparirt und polirt Burgstraße Nr. 26 im Hofe 2 Treppen.

# Königl. Sächs. 70. Landes-Lotterie.

Nach Wiederaufnahme der Ziehungen halte ich meinen geehrten Interessenten die Loose zweiter Classe, deren Ziehung  
**am 27. August c.**

stattfindet, zu gef. Entnahme bereit, beziehentlich werde ich sie denselben demnächst zustellen.

**C. Louis Taeuber,**  
 Theaterplatz Nr. 7.

## Montag den 27. August Ziehung 2. Classe.

Kaufloose in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$  so wie

Compagnie-Scheine à 20 Achtel und à 20 Viertel-Loose empfiehlt

**Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.**

## Güter-Beförderung.

Durch eine neu entdeckte Route befördert Güter nach Oesterreich, Ungarn, der Walachei, der Schweiz, Italien und dem südlichen Bayern (erstere nicht über Bodenbach) per Eisenbahn und Fuhr sicher und schnell

**Eduard Oehme.**

**Visitenkarten,** Speise- und Einladungskarten, Regelloose zc. 100 5  $\mathcal{R}$ , Wechsel, Quittungen, Anweisungen, Etiketten aller Art zc. Lithogr. Anstalt von **C. A. Walther, Kochs Hof.**

**100 Visitenkarten für 15 Ngr.** eleg. lith. so wie alle andern lith. Arbeiten liefert schnellstens **Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.**

### Weissnäherei,

vorzüglich gut passende Oberhemden wie alle andere Wäsche wird durch geübte Hand- und Maschinennäherei recht sauber und zu den bescheidensten Preisen gefertigt und gütige Offerten unter der Adresse H. III. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

**Für Damen.** In und außer dem Hause wird gut, schnell und billig jede Tapezierarbeit und Reparatur gemacht. Rosenthalgasse 1.

Alle Arten Herrenkleider werden billig gewaschen, modernisiert und reparirt, auf Wunsch auch abgeholt, H. Fleischergasse 7, 4. St.

Wäsche wird echt und gut gestickt das Duzend gothisch 8  $\mathcal{R}$  Lessingstraße Nr. 12, W. Bartels.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultz.

**Pfänder** einlösen, prolongiren u. versehen wird schnell u. verschwiegen besorgt **Colonnadenstr. 22.**

**Pfänder** versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet Gall. Gäßchen 14 links l. Gewölbe, Separateneingang Brühl 78 Hausflur mittlere Thür.

### Alleiniges Depot

für Leipzig und Umgegend!

Gedr. Leder's bals. Erdnußölseife à Part 3 u. 10 Ngr.

Dr. Béringuier's Kräuterwurzel-Öl zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses à Fl. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Prof. Dr. Albers rhein. Brustcaramellen à 5 Ngr.

Dr. Béringuier's aromatischer Kronen-Geist (Quintessenz d'Eau de Cologne) à Fl. 12 $\frac{1}{2}$  Ngr. bei **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

### Eisenvitriol

zur Desinfection der Gruben empfiehlt zum niedrigsten Preis **Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3.**

### Sicht- und Rheumatismuswatte

von Dr. Pattison

mildert rasch und heilt schnell Brust-, Hals- und Rückenschmerz, Gesicht-, Zahn- und Kopfschmerz, Lenden-, Magen- und Unterleibschmerz. In Packeten zu 8  $\mathcal{R}$  und 5  $\mathcal{R}$  nebst Gebrauchsanweisungen empfehlen **A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.**

### Theerseife

von **Siegmund Elkan** in Halberstadt

à Stück 5 Neugroschen

ist von medicinischen Autoritäten als das beste Hautreinigungsmittel empfohlen und ist dieselbe in Leipzig nur allein echt zu haben bei **Theodor Pfitzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstrasse.**

### Echt persisches Insecten-Pulver

in frischer kräftiger Qualität à Schachtel 3 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , sowie echt kaukasischen Wanzen-Tod in Flaschen à 10 und 5  $\mathcal{R}$  empfiehlt unter Garantie des Erfolgs **Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

### Insecten-Tinctur.

Vielfach erprobtes sicheres Vertilgungsmittel gegen Wanzen, Flöhe, Motten zc., wirkt sofort und schügt auf mehrere Jahre, in Flaschen zu haben bei

**Herrmann Wilhelm,**

Ransstädter Steinweg Nr. 18.

Außer der von mir schon längst geführten **Leipziger blauen Copir- u. a. Tinten**, empfang ich heute die so oft gewünschte **Isatin-Schreib- u. Copirtinte** und verkaufe solche zu Fabrikpreisen.

**M. Aplan-Bennowitz,**

Markt Nr. 8, Barthels Hof, Papierlager.

### Tinten

aller Art, namentlich beste Copir-, Canzlei- und Stahlfeder-Tinten, wovon sich Dr. Gräfe's

### Anthracit-Tinte

durch Qualität besonders ausgezeichnet, empfiehlt

**O. Th. Winckler, Ritterstr. 41.**

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 223.]

11. August 1866.

## S. Buchhold's Witwe,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt.

Seidene Mäntel, seidene Paletots und Jaquets.

Wollene Mäntel, wollene Paletots und Jaquets.

Ausverkauf der Sommer-Waaren zu außerordentlich billigen Preisen!

Das grösste



ist auf's Reichhaltigste assortirt in allen Arten

Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder.

Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie bisher die allerbilligsten Preise gestellt; als z. B.

für Herren Halbleder-Stiefeletten von 2 Thlr. 15 Ngr. an bis zu den feinsten, Lackstiefeletten u. Schuhe von 3 Thlr. an, Schaftenstiefel von 2 Thlr. 20 Ngr. an u. c.

Damen-Stiefel von 1 Thlr. 7 1/2 Ngr. an, Kinder-Stiefel von 15 Ngr. an, Ungar-Stiefelchen für Damen und Kinder in verschiedenen Farben und allen Größen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

## Unterjacken und Unterhosen

in Baumwolle, ganz und halb Wolle für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu Fabrikpreisen

**F. Zehme, Reichstraße 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.**

## Oeltuch

zu Unterlagen für Kranke und Kinder, ganz wasserdicht, dauerhaft und geruchlos, 3/4 Elle breit, die Elle 11 Ngr., was nach Billigkeit und Dauerhaftigkeit dem Gummi weit vorzuziehen ist, hält nur alleiniges Lager **Salzgäßchen Nr. 6. Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.**

**Corsets** Pariser Façon mit gutem Fischbeineinzug, passenden Einlagen und sehr billigen Preisen hält stets in großer Auswahl vorrätig. Auch werden Corsets auf Bestellung sofort angefertigt **Salzgäßchen 6, Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen 6.**

## Gummi- und Ledergürtel

für Damen und Kinder in div. neuen Mustern, ferner Kleiderhalter, gewöhnliche und neueste zu Erinolins, Rodreisen in Rohr, Gummi, Fischbein und übersponnene in gutem Stahl für Damen, Rodbinden, Strumpfbänder, Aermelhalter, Uhrschnuren, Hosenträger und Stege, Gummiband und Schnure u. empfiehlt

**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.**

## Weissenfeller Schuh-Lager,

14 Roßplatz 14,

empfehlen große Auswahl, solide Arbeit und billige Preise.

**F. Kiesslich.**

## Strohmatrassen

von 1 Ngr. 12 1/2 Ngr., Reilkissen von 12 1/2 Ngr. an, Roßhaarmatrassen von 11 Ngr. an, Bettstellen in allen Holzarten, pol. und lack. von 2 Ngr. an, Stahlfeder matrassen von 5 Ngr. an, Ruhelassen von 5 bis 20 Ngr., Sopha's u. c., alles neu, sauber und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt und fertigt alle andern Tapezierer-Arbeiten accurat und billig **E. Schneiderbach, Tap., Grimm. Str. 31, Hof II.**

## Best raff. Petroleum

empfehlen zum billigsten Preis

**Karl Körner, Thomagäßchen Nr. 5.**

## Wollene Leibbinden

empfehlen billigst **F. J. Wucherer, Tuchhalle, Treppe D.**

## Waschseife vorzüglicher Qualität

große Auswahl, billige Preise bei **H. Meltzer.**

**Zu verkaufen oder zu vermieten** 1 Bauplatz in der Grenzgasse Nr. 8, 2. Etage.

Auch wird daselbst ein **Weinweg** zu kaufen gesucht.

**Zu verkaufen** ist wegen Krankheit des Besitzers unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen in nächster Nähe Leipzigs ein flottendes Materialgeschäft, verbunden mit Nebenbranchen. Zur Uebernahme würden 500 Ngr. erforderlich sein. Adressen unter **H. U. H.** in der Expedition dieses Blattes.

Eine kleinere **Eisengießerei** in nächster Nähe von Leipzig, die einen ansehnlichen Vorrath von gegossenen Buchstaben zu Firmen besitzt, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen.

Gefäll. Kaufofferten sub L. befördern die Herren **Sachse & Comp., Annoncen-Expedition in Leipzig.**

**Mit 100 Thlr. baar** kann sich ein Herr oder Dame durch den Kauf eines reinlichen anständigen Geschäfts eine eigene sichere Existenz gründen.

Bürger werden ist nicht gleich nöthig. Nachweis über Näheres Agenturcomptoir, Neumarkt Nr. 9.

**Pianino's.** Eine große Auswahl neuer und gebrauchter Pianino sind wegen der bisherigen Geschäftsstockung unter Garantie billig zu verkaufen u. zu vermieten **Elfenstr. 18. Förster.**

## Verkauf einer Wasser-Treib-Maschine.

Durch die Wasserleitung wird in meinem Atelier eine **Wasser-Treib-Maschine** entbehrlich, welche sich für Brauereien, Brennereien, Restaurationen, photographische Ateliers oder sonstige Anstalten, welche schnell viel Wasser brauchen, besonders eignet. Das Gestell ist ganz von Eisen mit Schwungrad und circa 28 bis 30 Ellen  $1\frac{1}{2}$  hölligem Kupferrohr nebst Saugkorb u. versehen. **Der feste Verkaufspreis ist mit Allem 150 Thlr.** Von der großen Brauchbarkeit derselben kann sich Jeder in meinem Atelier noch in den nächsten acht Tagen überzeugen.

Leipzig, den 10. August 1866.

**Friedrich Manecke**, Photograph,  
Lehmanns Garten.

**Zu verkaufen oder zu vermieten** ist billig ein gutes Pianoforte und ein dergl. Pianino gr. Fleischergasse 17, 2 Tr.

Ein guter Flügel ist zu verkaufen, Preis 70 Thlr., Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe C 3. Etage.

Ein wenig gespielter engl. **Salonflügel**, vorzüglich in Ton u. Spielart, steht billig zum Verkauf Roßstraße 4, 3 Treppen.

Ein **Pianoforte** soll wegen Mangel an Platz billig verkauft werden Reichstraße Nr. 4, 2. Etage vorn heraus.

Ein 7octav. **Pianino** in ganz gutem Stande, von schönem Ton und elastischer Spielart, ist besonderer Verhältnisse halber billig zu verkaufen bei **H. Nabe**, Elisenstraße Nr. 30,  $2\frac{1}{2}$  Tr.

Ladeneinrichtung sowie sämtliche für ein **Landesproductengeschäft** passende Utensilien sind zu verkaufen. Adressen werden unter L. J. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Zu verkaufen** ist ein kleines **Stehpult** mit **Schrank** und ein **Briefschrank**. Näheres bei Herrn **Kunze**, Mehlgeschäft, Peterssteinweg.

**Zu verkaufen** ist eine Commode mit **Glasschrank**, 2 Sophas, 1 Waschtisch, 1 Bettstelle, 1 hoh. Kinderstuhl Sternwartenstr. 13, 5. 2 Tr.

**Zu verkaufen** sind Sopha, Bettstelle, Matratzen und Anderes mehr Münzgasse Nr. 10, 1 Treppe.

**Billige Meubles** und **Sopha's**, auch 1 **Kinderwagen** und **Stühle** u. dergl. zu verkaufen Nr. 36 Reichstraße.

1 großer starker **2thür. Kleiderschrank**, lahornfarbig, zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 6 bei Henze, Hof quervor 1 Treppe.

Einige **gute Meubles** — wobei ein ziemlich neues **Sopha**, Tisch, Stühle, Secretair u. verk. Schuhmachergäßchen 10, 2. Et.

1 **Divan**, 3 Gebett **Federbetten**, 1 **Chiffonnière**, Bettstelle mit **Matratze** billig zu verk. Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Tr. links.

2 **Doppelpulte**, auch einf. **Pulte**, **Ladentische**, **Sessel**, eis. **Geldcasse** u. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Ein  $8\frac{1}{2}$  Ellen langer Fenstertritt, 1 **Schreibpult**, 1 **Mahagonitisch**, 1 **Kinderbettstelle** mit **Gallerie** ist zu verkaufen Reichstr. 50.

**Zu verkaufen** ist eine **Kinderbettstelle** und **Nachtstuhl** kleine Windmühlenstraße Nr. 14 parterre.

**Zu verkaufen** ist ein zweithüriger **Kleiderschrank** Petersstraße Nr. 36, Hof links 2 Treppen.

**Billig zu verkaufen** ist eine **Doppeltisch-Maschine** Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Eine noch in sehr gutem Zustande befindliche **Brunnen-Einrichtung** mit Gehäuse ist billig zu verkaufen Grenzgasse Nr. 27, 1 Treppe. Ebenfalls steht ferner zum Verkauf eine noch fast neue **Zither**, eine noch fast neue **Bläse** mit Zubehör und ein **Kinderwagen**.

Eine **Kinderbettstelle**, fast neu, ist billig zu verkaufen Schützenstraße 17, 4 Treppen.

Eine große breite **Kopfhaar-Matratze** in ein franz. Bett passend wird verkauft Ecke der Nicolaistr. u. Goldhähng. im Laden b. Müller.

Ein **Decimalwaage** von 30 Ctr. Tragkraft, wenig gebraucht, ist zu verkaufen bei G. Pippig, Bindensfabrikant, Gerberstraße Nr. 8.

### Zum Verkauf

stehen 2 große **Faschlager** und ein **Kochherd** mit **Ringsfeuern**, passend in eine **Restauration**, Tauchaer Straße Nr. 9 in der **Restauration**.

## Gurkenfässer

von allen Größen in **Eisen** und **Holzband** verkauft billig **Krause**, Raundörfchen Nr. 18.

Eine **Partie leere Weingefäße** zum **Gurkeneinlegen** stehen zum Verkauf **Raschmarkt** Nr. 3.

**Zu verkaufen** sind zwei eiserne **Ofen** mit **Maschine** Erdmannstraße Nr. 4, 3. Etage.

**Zu verkaufen** ist ein gebrauchter **Kinderwagen** Reichstraße Nr. 1.

Ein großer **Transport** der schönsten **neumilchenden Kühe** stehen Sonnabend den 11. d. Mts. zum Verkauf **Frankfurter Straße** Nr. 37. **A. Franck.**

Ein junger **Jagdhund** ist zu verkaufen **Leibnizstraße** Nr. 26 bei **Peters.**

## Holzwerk

eines nur 18 Jahre alten Seitengebäudes von 12 Ellen Tiefe, 2 Gestock Höhe soll ganz oder theilweis, 30 bis 60 Ellen lang, billig verkauft werden. Geeignet zum Wiederaufbau in gleicher Form für **Niederlagen** oder auch **Wohnräume**. — Näheres bei **L. Wagner**, Zimmermeister, Zeitzer Straße 36.

### Bauholz

flasterweise billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn **Restaurateur Krug**, bayerischer Bahnhof links.

## Für Gärtner.

Billig zu verkaufen sind mehrere Tausend gefüllte weiße **Narcissen-zwiebeln** in starken Exemplaren **Angen**, Gut Nr. 22. **R. Fritzsche.**

## Mirabellen, sehr schön,

zum **Einsetzen**, sowie auch schöne **Aprikosen** sind heute angekommen bei **S. Rolke**, Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

## Zwickauer Wechföhlen

bester Qualität à Schffel 15  $\%$  sind wieder zu verkaufen in der **Niederlage** **Elisenstraße** Nr. 28.

## Ambalema-Cigarren

à 25 Stück 6  $\%$ ,  $7\frac{1}{2}$   $\%$ , mit **Cuba** 8  $\%$  bis 10  $\%$ , **feine Yara** Nr. 1a und Nr. 3 à Stück 5  $\%$ , so wie 6  $\%$ , 8  $\%$ , 10 bis 15  $\%$ , **echte Manilla** und **Regalia** empfiehlt etwas ganz **Ausgezeichnetes**

## Ernst Werner,

**Grimma'sche Straße** Nr. 22.

Als eine **wirklich vorzügliche**

## Auswurf-Cigarre

empfehle Nr. 130 **Seedleaf** mit **Cuba** à Stück 3  $\%$ , im **Hundert** billiger. — Nur der **Farbenmischung** wegen wird diese große volle und schön brennende **Cigarre**, deren eigentlicher **Werth** 5  $\%$  ist, so **ungewöhnlich** billig verkauft.

## Guido Müller,

**Petersstraße**, **Hôtel de Bavière.**

## Grube Mansfeld zu Albersdorf

empfehlen ihre **Dampfpress-Braunkohlensteine** als eine ausgezeichnete **Ofen- und Dampfmaschinenheizung** à 100 Stück 15  $\%$  frei ins Haus, bei **Abnahme** von  $2\frac{1}{2}$  Wille à Wille  $3\frac{1}{2}$   $\%$  franco Leipzig, **Proben gratis**. Verkauf in unserer **Hauptniederlage** **Peterssteinweg 51** und **Centralstraße** bei **Kohlenhändler Küncke**. Auch nimmt **Hr. Kaufmann W. Schumann** im **Fürstenhause** **Bestellungen** für kleinere und größere **Partien** entgegen.

## Bischof von grünen Orangen

von bekannter Güte pr. Fl.  $7\frac{1}{2}$  und 10 Ngr., pr. Eimer 16 Thlr. empfiehlt

**Franz Voigt**, **Grimma'scher Steinweg** Nr. 9.

## Gute Ausschuss-Cigarren

3, 4, 5  $\pi$  per 25 Stück empfohlen von **H. Meltzer.**  
Besten Nordhäuser Kautabak, stark und schwach gesponnen  
bei **H. Meltzer.**



## Neue engl. Voll-Häringe,

Joländer u. Jäger-Häringe, fetten geräuch. Rhein-  
Lachs, schönen Hamb. Caviar, große ger. Hamb.  
Rindszungen, Mess. Citronen.  
**J. A. Nürnberg, Markt 7.**

## Neue große Vollhäringe, beste Sardellen

à 5  $\pi$  empfiehlt  
**Jul. Thielemann, Petersstraße Nr. 40.**

Kleine neue Fetthäringe 5  $\pi$  das Schod  
empfehlen **H. Meltzer.**

Neue Häringe,  
Neue saure Gurken,  
Neue Morcheln,  
Echten Traubenessig, feinste Salatöle  
empfehlen **B. Pappusch, Dörrienstraße.**

## Pökel-Rindszungen,

frisch und geräuchert, gute Waare, Schinken roh und getocht,  
so wie ff. Speck, nur Winterwaare, empfiehlt  
**Wilb. Pögel, vormals W. Schölze,  
Ranstädter Steinweg Nr. 13.**

## Das beste Mittel gegen die Cholera

ist mein aus reinstem Malz und Hopfen gebrautes

## echt Bayerische Bier,

was ich im Faß und Flaschen billigt und in ganz vorzüglicher  
Güte bestens empfohlen halte.

Außerdem halte ich Lager von

**Coburger Bier** . . . 12 ganze oder 20 halbe Fl. für 1  $\pi$ ,  
**Böhmisch Bier** . . . 12 " = 20 " = 1 "  
**Bernesgrüner Bier** 13 " Fl. für 1  $\pi$ .

## Die Culmbacher Bier-Niederlage.

**Heinr. Peters.**

**Erlanger Bier à Kanne 1  $\pi$ gr.**

wird verkauft: **Burgstraße Nr. 21.**

Mehrere 100 Eimer gutes Lagerbier sind billig zu ver-  
kaufen. Adresse ist in der Expedition dieses Blattes in Empfang  
zu nehmen.

### Gesuch.

Eine flotte Restauration in der Stadt (Mehlage) wird mit In-  
ventar zu übernehmen, oder ein besuchter Gasthof nahe bei Leipzig  
mit mäßiger Anzahlung zu kaufen gesucht. Adressen H.  $\pi$  19.  
durch die Expedition d. Bl.

Ein Materialwaaren- und Cigarren- oder Destillationsgeschäft  
in frequenter Lage wird käuflich zu übernehmen gesucht.

Gef. Offerten unter C. R.  $\pi$  10. in der Expedition dieses Bl.  
niederzulegen.

Ein in guter Lage befindliches Materialgeschäft  
wird baldigst zu übernehmen gesucht.

Adressen mit Preisangabe wolle man gef. schriftlich bei Herrn  
Ad. Reil, Neumarkt, niederlegen.

**Gesucht. Wächters Criminalrecht** (geschrieben). Adr.  
bittet man abzugeben unter E. K. 60 in der Expedition d. Bl.

## Reinigungsfaß

zur kalten Spiritus-Reinigung, circa 6 Fuß hoch, von eichnem  
Holz, wird alt zu kaufen gesucht.

Schriftliche Offerten mit Angabe des Preises sind in der Expe-  
dition dieses Blattes unter F. B. niederzulegen.

**Zu kaufen gesucht** wird ein starker Handkreuzsupport in  
noch brauchbarem Zustande bei D. Ronniger, Windmühlenstr. 37.

Eine in gutem Zustande befindliche Wäschrolle wird zu kaufen  
gesucht. Adr. abzugeben Gerberstraße Nr. 21 im Seilerladen.

**Zu kaufen gesucht** wird ein nicht zu langes Sopha  
Peterkirchhof Nr. 5 parterre.

**Zu kaufen gesucht** wird eine gebrauchte **Stellwaage**  
Friedrichstraße Nr. 32 parterre links.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Hundesteuerzeichen von 1866. Adr.  
unter E. S. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle niederzul.

## Speisefnochen, trockene Waare,

werden zu hohem Preise eingekauft. Desgl. Hadern, Schweins-  
haare u. Glodenstraße Nr. 4. **Herrmann Ziliak.**

**Zu kaufen gesucht** werden Hadern, Knochen, verschiedene Metalle  
bei F. C. Lanzenhauer.

## 3 bis 4000 Thlr. zu 6 Proc.

werden gesucht auf ein hiesiges Hausgrundstück, dessen realer  
Werthbetrag 50,000  $\pi$  ist und eine Hypothek von 15,000  $\pi$   
vorangeht. Gefällige Offerten unter T. S.  $\pi$  I. in der Expedi-  
tion des Blattes niederzulegen.

4500—5000  $\pi$  sind sofort hypothekarisch auszuleihen.

Adr. **Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.**

## Reelles Heiraths-Gesuch!

Ein in nachweislich guten Verhältnissen sich befindender Mann von  
37 Jahren sucht auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege eine Lebens-  
gefährtin gleichen Alters, gebildet und von angenehmem sanften  
Charakter. Ein dem seinigen annähernd gleichkommendes Ver-  
mögen von 6—8000  $\pi$  ist erwünscht und werden hierauf bezüg-  
liche Kundgebungen unter Zusicherung gewissenhafter Discretion  
in Briefen mit der Adresse H. K.  $\pi$  1866. an die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

Ein ordentliches armes Mädchen, welches ein kleines Mädchen  
von 5 Monaten hat, ersucht edel denkende Menschen, es an Kindes-  
statt anzunehmen. Adressen unter O. B. 101 in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird sogleich eine Ziehmutter.

Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 8, 4 Treppen.

Ein oder zwei Pensionaire, Schüler oder Handlungslehrlinge,  
finden in einer gebildeten Familie freundliche Aufnahme. Näheres  
ist im Klempnergeschäft Kirchstraße Nr. 6 zu erfragen.

Eine alleinstehende Person, welche sich einer kleinen Familie an-  
schließen und thätig sein möchte, findet freundliche Aufnahme.  
Adr. unter L. N.  $\pi$  200 nimmt die Exped. dieses Blattes an.

### Compagnon-Gesuch.

Zu einer seit Jahren bestehenden Maschinenfabrik in unmittel-  
barer Nähe Leipzigs wird ein stiller oder thätiger Theilnehmer mit  
ca. 8 bis 12000  $\pi$  Capital sofort gesucht. Werthe Adressen wolle  
man gefälligst bei Herrn Franz Schönwaldt in Leipzig,  
Petersteinweg Nr. 49 niederlegen.

Ein möglichst bemittelter Maschinenbauer wird  
zur **Betheiligung in ein gut renommirtes Fabrik-  
geschäft in Dresden** gesucht. Gefäll. Adressen an Herrn  
M. Baumann in Dresden, Schloßstraße Nr. 13, franco.

Ein Handlungslehrling wünscht an **französischen Con-  
versationsstunden** sich zu betheiligen. Adressen mit den näheren  
Bedingungen beliebe man Weststraße 61, 3. Etage abzugeben.

## Vortheilhafte Offerte!

Von einem hiesigen renommirten Geschäft wird ein Cassirer zum  
baldigen Antritt gesucht, welcher im Stande ist ca. 3—4000  $\pi$  in  
das Geschäft mit einzulegen, und erhält derselbe eine sehr ange-  
nehme und unabhängige Stellung bei gutem Salair. Gef. Adr.  
werden unter C. K. 44. durch die Exped. d. Bl. entgegen genommen.

Zum baldigen Antritt werden für ein Kurz- und Eisenwaaren-  
geschäft in einer größeren Provinzialstadt Thüringens zwei Commis  
zu engagiren gesucht.

Geschäftskenntniß ist erforderlich. Schriftliche Offerten unter  
A. No. 10 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger Arbeiter  
auf **chirurgische Instrumente** gesucht.

Näheres durch Carl Stöber, Götzen.

## 2 Schieferdecker

finden Beschäftigung auf Dauer bei

**F. J. Wiedemann, Ritterstraße Nr. 21.**

## Lehrlings = Gesuch.

Ein junger Mann aus guter Familie kann sofort bei mir in die Lehre treten. Erforderlich sind deutliche Handschrift, tüchtige Vorbildung.  
**Sermann Scheibe, Papierhandlung.**

### Friseurlehrlings = Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher sich dem Friseur-Geschäft widmen will, kann sofort oder zu Michaelis in die Lehre treten.  
**A. Bäseler im Rathhaus am Raschmarkt.**

Auf dem Rittergut Wegwitz bei Merseburg wird zu Michaelis dieses Jahres ein junger solider Mann als Lehrling gesucht.

**Gesucht** wird ein herrschaftlicher Diener und ein kräftiger **Hausbursche**, wie auch ein **Pferdeknecht**. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

**Gesucht** wird ein ehrlicher **Kohlenfabriker**, zu erfragen Centralstraße Nr. 3 im Hofe.

**Gesucht** wird ein tüchtiger **Kochknecht**. Zu erfragen beim Restaurateur **Winkler, Hospitalstraße.**

**Gesucht** wird ein kräftiger **Pferdeknecht**. Näheres Reichsstraße Nr. 51 im Wartezimmer des Fiaker-Vereins.

**Gesucht** wird ein ordentlicher **Kellner**  
**Insel Buen Retiro.**

**Gesucht** wird ein **Laufbursche** für häusliche Arbeit, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, Weststraße Nr. 53.

**Gesucht** wird ein **Laufbursche** von 15—16 Jahren ins Jahrlohn Brühl Nr. 17 in der Firmenschreiberei.

Ein kräftiger **Laufbursche** wird auf den 15. August gesucht in der Conditorei im Café anglais, Tuchhalle.

**Gesucht** werden junge Mädchen, welche Putz gründlich erlernen wollen, Lessingstraße Nr. 12, 4. Etage. **Bartels.**

**Gesucht** wird zum baldigen Antritt unter guten Bedingungen eine zuverlässige Person (wo möglich aus Frankreich, Belgien u. gebürtig), welche sich der Ueberwachung zweier größerer Kinder mit Gewissenhaftigkeit und Umsicht unterzieht, in allen Nahrungarbeiten vollständig geschickt und erfahren ist und nicht die Ansprüche einer **Bonne** macht. Offerten sub L. R. 24. durch die Exped. d. Bl.

**Gesucht** wird ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit große Fleischergasse Nr. 13.

**Gesucht** wird zum 15. d. Mts. ein kräftiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Neuschönfeld, Kirchweg Nr. 176 parterre beim **Bäder Hofmann.**

**Gesucht** wird pr. 15. August ein fleißiges, ordentliches, nicht zu junges Mädchen für Hausarbeit, welches auch im Serviren bewandert sein muß. Zu melden von 3—4 Uhr Nachmittags Leibnizstraße Nr. 4, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden Petersstraße 30 bei J. Haase.

**Gesucht** wird zum 1. September ein anständiges **Kinder-mädchen**, dasselbe muß Liebe zu Kindern und bereits als Kindermädchen gedient haben. Nur Solche, welche über ihre Befähigung genügende Zeugnisse beibringen können, wollen sich melden mit Buch Weststraße Nr. 43, 2. Etage rechts.

**Gesucht** wird eine reinliche perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse beibringen kann, Lessingstraße Nr. 22, 1. Etage.

**Gesucht** wird zum 15. August ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Markt Nr. 17, Königshaus 3 Treppen.

**Gesucht** wird eine Jungemagd, im Platten geübt, Lehmanns Garten 2. Haus 2. Etage links.

**Gesucht** wird für den 1. September zur Beaufsichtigung zweier größerer Kinder unter guten Bedingungen ein feines Kindermädchen, das perfect in allen Nahrungarbeiten ist und bei Ueberwachung der Kinder Umsicht und Gewissenhaftigkeit bethätigt. Offerten wolle man sub S. D. No. 13 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Eine zuverlässige, gut empfohlene **Kindermuhme** wird zu baldigem Antritt gesucht Lehmanns Garten 4. Haus 2. Etage rechts.

Ein fleißiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, wird bis zum 1. September gesucht.  
Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9, F. Kellner.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 15. oder später gesucht Alexanderstraße 19, 2 Treppen.

**Gesucht** wird eine junge freundliche Aufwärterin  
Glodenstraße Nr. 1.

Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren, welches mit Kindern umgehen kann, wird zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht  
Lützowstraße Nr. 6 im Laden.

Ein **Agent** in der Nähe von **Zittau**, in einem mit der größten Fabrikorte der **Lausitz**, sucht **Commissions-läger** oder **Agenturen** in **Farbwaaren**, **Cigarren** oder sonstiger **couranter Artikel**. Neben jahrelanger hinlänglicher **Bekanntheit** kann derselbe auch **Empfehlungen** seiner Häuser mit beifügen.

Gef. Offerten bittet man unter Adresse **Z. H. 60** poste restante **Elbau** abgeben zu lassen.

Ein junger gebildeter Mann, schon in **Amerita** gewesen, dem z. B. die Mittel zur Reise nach dort fehlen, sucht eine Familie, mit welcher er als **Gesellschafter** reisen könnte.

Adressen sub H. H. 2. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mann bittet um **schriftliche Arbeiten**. Adr. bitte in der Expedition d. Bl. unter E. O. 1. abzugeben.

## Stelle = Gesuch.

Ein **Commis**, **flotter Verkäufer**, sowie mit allen **schriftlichen Arbeiten vertraut (militärfrei)**, sucht **per 1. October a. e. Placement**. **Franco-Offerten** beliebe man unter **Chiffre M. H. 20** poste restante **Weissenfels** gef. niederzulegen.

Ein **Werkmeister**, welcher schon längere Jahre hier als **Bäder** arbeitete, sucht eine **Stelle**. Adressen unter No. 1. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern wünscht **Unterkommen** als **Schlosser-Lehrling**, wo möglich in einer **Maschinenschlosserei**.

Adressen bittet man niederzulegen **Webers Restauration, Neuvollmarsdorf.**

Ein **Diener** in **gefesten Jahren**, dem die besten Zeugnisse und **Empfehlungen** zur Seite stehen, sucht bis zum 1. September einen **Posten** als **Diener**, **Hausmann** oder **Markthelfer**.

Adressen bittet man niederzulegen unter **B. B. H. 100** in der Expedition d. Bl.

Ein mit guten Attesten versehener herrschaftl. **Kutscher (unverheirathet)** sucht als solcher oder als **Diener** sofort eine **Stellung**. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter **A. Th. No. 5**.

Ein junger **militärfreier Mensch**, 27 Jahre alt, guter **Fahrer**, welcher zwei Jahre bei einer **Herrschaft** als **Kutscher** diente und **Militairverhältnisse** halber seinen **Dienst** verlassen mußte, sucht zum 1. September einen **Dienst** als **Kutscher**, **Markthelfer** oder **Hausmann**. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **G. R. H. 20** niederzulegen.

**Gesuch.** Eine **Frau vom Lande**, geübt im **Waschen** und **Platten**, sucht noch von einigen Familien **Wäsche**. Zu erfragen **Grimma'sche Straße Nr. 5** im **Rammgeschäft**.

Ein Mädchen, das im **Fräsen** und auch im **Haar-Dressiren** bewandert ist, zugleich mit im **Verlauf** geht, sucht **Beschäftigung**.  
Gerichtsweg Nr. 4 im Hofe quervor 1 Treppe.

## Als Verkäuferin

sucht ein **gewandtes junges Mädchen**, welches schon früher als solche **conditionirte** und sofort oder später **antreten** kann, eine **Stelle**. Näheres zu erfragen im **Geschäft** des **Herrn E. Fädel**, Markt Nr. 8.

Für ein junges Mädchen von **gefälligem Aussehen**, im **Nähen** u. **wohlerfahren**, wird eine **weniger einträgliche** als **regelmäßige** und **dauernde Beschäftigung** bietende **Stelle** als **Verkäuferin** in einem **Parfümerie-, Wäntel-, Confections-** u. **Geschäft** gesucht. Etw. werthe **Offerten** **Thomaskirchhof 15** parterre rechts erbeten.

Ein **anständiges Mädchen** sucht eine **Stelle** als **Buffet-** oder **Stubenmädchen**. Erdmannsstraße Nr. 5 im Hofe parterre.

Ein **flottes Schänkmädchen** und eins für **Küche** und **Haus** suchen **Stelle** u. sind **empfohlen**. Näheres Weststr. 66 bei F. Möbius.

## Ein anständiges Mädchen,

welches **Liebe** zu **Kindern** hat, im **Nähen**, **Platten**, **Schneidern**, **Serviren** so wie in allen **häuslichen Arbeiten** **praktisch** erfahren und **fähig** ist, einer **bürgerlichen Küche** allein **vorzustehen**, versehen mit **guten Zeugnissen** und **Empfehlungen**, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** entsprechende **Stellung** als **Hülfe** der **Hausfrau**, **Köchin** oder **Jungemagd** in **guter Familie**. Adressen abzugeben **Schuhmachergäßchen Nr. 4** im **Gewölbe**.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht **Stelle** für **Stubenmädchen**. Näheres **Sternwartenstraße Nr. 11 a**, 4 Treppen.

Ein **anständiges Mädchen**, welches **nähen**, **platten** und **serviren** kann, sucht **Stellung** als **Jungemagd**. Gefällige Adressen erbittet man **Querstraße Nr. 24** im **Garten** links.

**Zwei Mädchen,**

welche noch nicht hier in Condition waren, gute Zeugnisse besitzen, suchen Stelle für Küche und häusliche Arbeit oder Stubenmädchen in einem anständigen Hause.

Adressen Gerberstraße Nr. 53, I. Etage vornheraus.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches im Kochen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht Familienverhältnisse halber sofort Stelle. Das Nähere Burgstraße Nr. 26 in der Hausflur.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, 2 1/2 Jahre da ist, sucht Verhältnisse halber einen Dienst. Reichsstr. 12, Herrenkleidermagazin.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. Sept. Dienst als Kindermuhme, welche mit Kindern umzugehen weiß, oder zur Führung ein. A. Wirtschaft. Zu erst. Hospitalstr. 15 im Fleischerladen.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht sogleich oder zum 15. Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Adr. Reichsstr. 16, 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht bis 15. August oder 1. September Dienst. — Zu erfragen Schmelybutterbude bei Frau Teubner am Markt.

Gesucht wird von einem nicht zu jungen Mädchen besondrer Verhältnisse halber zum 1. September ein Dienst für Küche und Haus. Reichstraße Nr. 8—9 im Schuhverkauf.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Häusliches den 15. oder 1.

Zu erfragen Centralhalle im Milchgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. d. oder 1. Sept. einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 8.

**Ein junges Mädchen**

von auswärts, welches im Schneidern bewandert, sucht sofort oder später einen Dienst als Kindermädchen.

Näheres zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 27 im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht für den 1. Sept. einen Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 13, 1. Etage.

Eine tüchtige Köchin, eine perfecte Jungemagd (3 Jahr in Stelle). ein Mädchen für Küche und Hausarbeit oder Kinder suchen Stelle. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein Mädchen vom Lande, welches in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten geschickt ist, sucht zum 15. d. M. in oder außerhalb der Stadt Leipzig einen Dienst. Nicolaisstraße Nr. 31, blauer Hecht in der Restauration.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. ds. oder 1. September Dienst fürs Haus oder nicht zu kleine Kinder.

Adressen unter C. R. bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht zur Aushilfe in der Küche oder sonst bei einer anständigen Herrschaft Aufwartung. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen rechts.

Ein junges arbeitsames Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Brühl 65, Treppe E 2. Etage.

Restauration zu pachten gesucht von einem zahlungsfähigen Manne (600—800  $\mathfrak{M}$ ) oder ein Parterrelogis, das sich dazu eignet, innere Stadt. — Werthe Adressen unter A. 100 niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Zu mietzen gesucht wird billig ein Clavier. — Adressen Königstraße Nr. 24, 4. Etage.

**Gesucht wird ein Garten**

in Schwägrichens Grundstück. Adressen beliebe man in F. A. Bergers Reubles-Magazin abzugeben, Petersstraße 42.

**Gewölbe = Gesuch.**

Für ein Tuchgeschäft wird in oder in der Nähe der Hainstraße ein meßreiches Gewölbe sofort oder bis zur nächsten Messe gesucht. Adressen beliebe man unter Chiffre K. T. No. 23. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird ein kleines Gewölbe in einer recht frequenten Straße zu einem Fleischwaarengeschäft. Gef. Adressen bittet man unter F. W. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

**Gesucht**

wird ein Logis, Stube und Kammer, meublirt, in freundlicher Lage. Anerbietungen nebst Preis unter Chiffre W. N. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird bis Michaelis ein Logis im Preise von 40 bis 70  $\mathfrak{M}$  in der Eisenbahn-, Mittel- oder Tauchaer Straße. Adressen bittet man Reichstraße 12 im Schuhmachergewölbe niederzulegen.

Von einem Beamten wird für Weihnachten oder Ostern ein Logis mit Gärtchen im Preise von 150—190  $\mathfrak{M}$ , am liebsten in der Marienvorstadt, gesucht. Adr. abzug. Querstr. 20, 1. Et. r.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Miether ein Logis von 2 Stuben mit Zubehör, Preis 60—80  $\mathfrak{M}$ , in der innern Vorstadt. Adressen sind abzugeben bei H. Zimmermann, Weststraße Nr. 46.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie mit einem Kinde zu Michaeli ein Logis im Preise von 40—60  $\mathfrak{M}$ , am liebsten im Petersviertel. Adressen bittet man große Windmühlenstraße Nr. 45 im Laden niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder, Preis von 36 bis 40  $\mathfrak{M}$ , in der Stadt oder innern Vorstadt, aber nicht über 2 Treppen. Adressen werden angenommen Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen bei Schmidt.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmanne sofort ein meublirtes Zimmer mit separatem Eingang in der Nähe des Königs- oder Fleischerplatzes parterre oder 1. Etage. — Adressen unter B. H. 16 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine freundliche gut meubl. Stube mit Schlafstube in der West- oder Elsterstraße wird auf einen Monat zu mietzen gesucht. Adressen an Dr. Selbe, Weststraße Nr. 34, I.

Freundliche Localitäten, zu einer Restauration sich eignend, in bester Lage sind pr. Michaelis zu vermietzen. Gef. Adressen sub D. H. 1. durch die Expedition dieses Blattes.

**Königsstrasse No. 21**

ist in 1. Etage ein schönes helles geräumiges Geschäftslocal zu vermietzen. Näheres beim Hausmann daselbst.

**Geschäftslocal.**

Eine sehr schöne erste Etage in bester Lage der Grimm. Straße ist zu vermietzen. Räume groß, Preis billig. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter P. S. V.

**Local-Vermietzung.**

Ein Logis 1. Etage von 3 Stuben, Küche, großem Vorsaal, Kammern und Zubehör, nahe am Markt, soll vom 1. Oct. d. J. an oder auf Wunsch noch früher, als Verkaufs-, Fabrik-, Metz-Local oder Wohnung auf längere Jahre vermietzt werden. Näheres auf schriftliche Anfragen unter der Chiffre H. H. 512 an die Exped. dieses Blattes.

In dem Hause Elsterstraße Nr. 30 ist die Hälfte der 3. Etage für jährlich 120  $\mathfrak{M}$  zu vermietzen durch

Advocat A. Schmorl,  
Nicolaisstraße Nr. 10.

Lange Straße Nr. 4, 4 Treppen rechts ist eine größere, zum Vermietzen passend eingerichtete Wohnung unter günstigen Bedingungen besonderer Umstände halber noch zu Michaelis zu vermietzen. Gas- und Wasserleitung ist vorhanden.

Ein vierte Etage, neu und nobel, mit Fronton vornheraus, ist von jetzt an zu vermietzen und zu beziehen lange Straße Nr. 8.

Zu vermietzen ist zu Michaelis eine zweite Etage zu 90  $\mathfrak{M}$  und eine dritte zu 40  $\mathfrak{M}$ .

Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre.

**Weststraße Nr. 53.**

Bezugs halber ist eine 3. Etage mit 4 Stuben und Wasserleitung für 130  $\mathfrak{M}$  zu Michaelis zu vermietzen.

Zu vermietzen ein kleines Logis, Stube, Schlaf- u. Bodenkammer, in der langen Straße. Näheres Grenzgasse 8, 2. Etage.

Die Hälften der 2. Etage und des Parterre in Nr. 20 am Ransädter Steinweg sind für Michaelis d. J. zu vermietzen.

Adv. Dr. Zenker.

Zu vermietzen per 1. October a. c. ein Parterre-Logis in der Salomonstraße für 160  $\mathfrak{M}$ . Näheres daselbst 5, 1 Tr. links.

Zu vermietzen sind 2 freundliche Familienlogis à 65  $\mathfrak{M}$ , eins ist sofort zu beziehen. Zu erfragen Elsterstraße 46 parterre.

Zu vermietzen ein sehr freundliches Logis 1 Treppe hoch von 2 Stuben, Kammer, allem Zubehör und Garten von Michaelis ab hohe Straße Nr. 24.

Eine geräumige erste Etage mit Balcon- und fünf andern Zimmern, wovon einige parquettirt, nebst Kammern und Wirtschaftsräumen, Gas- und Wasserleitung, auch kann Dienerstube und Stallung für 2 Pferde dazu gegeben werden, ist zum 1. October d. J. oder später für 350  $\mathfrak{M}$  pr. a. zu vermietzen Elsterstraße Nr. 18 durch den Bestzer.

Eine kleine Familienwohnung, 1 Stube und freundliche Schlafstellen sind zu vermietzen Neufirchhof, goldnes Weinfäß 4 Treppen.

**Nabe der Katholischen Kirche**  
ist ein hohes tapeziertes Parterrelogis pr. 1. October a. c. zu vermieten. Näheres bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle.

**Eine erste Etage, bestehend aus 9 Zimmern incl. Salon, allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auch Garten, ist zu vermieten Carlstraße Nr. 40. Näheres daselbst zweite Etage rechts beim Besizer.**

**Zu vermieten ein hohes Parterre, 3 Stuben, Kammern, Keller und vorn daranliegende Gärten, 2, — ein ganzes Haus, 6 Stuben, Küche, Keller und vorn daranliegendes Gärten; selbige können gleich bezogen werden. — Zu erfragen Anger bei Leipzig bei R. Frijsche, Omnibusstation, grüne Schenke.**

**Zu vermieten ein Familienlogis und sogleich zu beziehen Reudnitz, kurze Gasse Nr. 79.**

**Zu vermieten sind 2 Familienlogis und zu Miethaelis zu beziehen.**

Zu erfragen Reudnitz, Feldgasse Nr. 237a im Gewölbe.

**Zu vermieten und sofort oder 1. October zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis für 36  $\text{fl}$ , Stube, 2 Kammern, Küche u. Neureudnitz Nr. 9.**

**Sohlis.** Zu vermieten ist eine halbe 1. Etage zum 1. Oct., desgl. eine meublirte Stube und Kammer an einen Herrn.

Zu erfragen bei E. A. Harich in Sohlis.

### Garçon-Logis.

**Zu vermieten sind 2 freundliche, gut meublirte Zimmer mit Schlafcabinet Poststraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.**

### Zu vermieten

**eine gut meublirte Stube mit Bett, Haus- und Saalschlüssel Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.**

**Zu vermieten sind sofort 2 meublirte Zimmer mit Bett an Damen Glodenstraße Nr. 1.**

**Zu vermieten an einen Herrn nahe der Universität eine meublirte Stube sammt Kammer Quersstraße Nr. 6, 3 Treppen.**

**Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohnzimmer mit Schlafstube mit Aussicht nach Garten und Straße in der 1. Etage Nr. 56 Peterssteinweg. Näheres Café Walseck.**

**Zu vermieten sind zwei gut meublirte Zimmer, getrennt oder zusammen, lange Straße Nr. 19—20, 3. Etage.**

**Zu vermieten ist ein großes Garçon-Logis nebst Cabinet Quersstraße Nr. 2, das Nähere daselbst parterre.**

**Zu vermieten ist eine freundliche (meublirte Stube (hohes Parterre) Erdmannstraße Nr. 2 parterre links.**

**Zu vermieten u. gleich zu beziehen sind 3 feine Zimmer mit reiz. Aussicht an Herren oder Damen Ransf. Steinweg 71, 2. Et.**

**Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen monatlich für 2  $\text{Thlr}$ . Katharinenstraße Nr. 9, 2. Treppeneingang 3. Etage.**

### Garçon-Logis.

**Sogleich oder später zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer Nürnberger Straße Nr. 4, 3. Etage links.**

**Ein freundl. gut meubl. Garçonlogis mit Saal- u. Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Dörrienstr. 5, 4 Tr. rechts.**

**Ein sehr freundlich meublirtes Garçonlogis kann sofort von einem anständ. Herrn bezogen werden Braustr. 6b, 1. Et. rechts.**

**Eine Stube nebst Schlafcabinet, gut meublirt, ist zu vermieten Rudolfsstraße Nr. 3, 2 Treppen.**

**Eine freundliche Kammer ist zu vermieten (1 oder 2 Betten) hohe Straße Nr. 36 im Hofe 4 Treppen.**

**Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer, separat, als zwei Schlafstellen Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen im Hofe.**

**Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten Colonnadenstraße Nr. 10, 3 Treppen.**

**Zu vermieten sind einige freundliche Schlafstellen Burgstraße Nr. 2, 1 Treppe.**

**Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einem Stübchen für Herren Königsplatz 3 im blauen Hof 2 Tr. bei Witwe Römmer.**

**Offen sind in einer freundlichen sep. Stube 2 Schlafstellen für Herren Schützenstraße Nr. 10, 2 Treppen.**

**Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.**

**Offen sind zwei billige Schlafstellen für Herren mit Hausschlüssel, auf Verlangen auch mit Kof, Hainstraße Nr. 21, 4. Et.**

**Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren große Windmühlenstr. Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.**

**Offen sind zwei Schlafstellen, zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 8, 3. Etage links.**

**Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube für Herren Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen bei Bornkessel.**

**Offen sind in einer freundlichen Stube 2 Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße Nr. 11a, 3 Treppen links.**

**Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für pünctliche Leute Universitätsstraße Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.**

**Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für einen Herrn Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen links.**

**Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Ransstädter Steinweg Nr. 10, Hof 2 Treppen.**

### Omnibusfahrt nach Eilenburg.

Morgen den 12. früh nach dort und Abends zurück. Zu melden beim Gastwirth Schmidt im blauen Harnisch.

Unterzeichneter empfiehlt seine neue

### Marmor-Regelbahn.

Dieselbe ist dem Publicum täglich geöffnet.

Neuvollmarsdorf.

Webers Restauration.

**Albert Jacob.** Morgen 4 Uhr im Salon zur grünen Schenke.

**H. Schmidt, Tanzlehrer.** Heute Abend 8 Uhr und morgen Sonntag 4 Uhr Quadrille à la cour Neuschönefeld (Bergschlößchen).

### Schweizerhaus in Reudnitz.

**Zum Besten für hilfsbedürftige Familien Abschiedsvorstellung der Künstler-Gesellschaft Louis Graf. Unter andern komisches Intermezzo der beiden englischen Clowns. Zum Schluß:**

### komische italienische Pantomime.

Zu einer recht zahlreichen Beteiligung zu diesem edlen Zwecke ladet ergebenst ein

Wilhelm Felgentreff.

### Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag

**Concert der Capelle von F. Büchner.**

### BONORAND.

Morgen Sonntag

**Früh- u. Nachmittags-Concert**

von Friedrich Riede.

Anfang früh um 6, Nachmittags um 3 Uhr.

### Insel Buen Retiro.

Morgen Sonntag großes Concert (Militärmusik) so wie große Vorstellung der berühmten Künstler-Gesellschaft von Louis Graf.

### Central-Halle.

Morgen Sonntag

**Concert und Ballmusik.**

Julius Jaeger.

**TIVOLI.** Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

**Wiener Saal.** Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von M. Wenck.

### GOSENTEAL.

Morgen Sonntag und Montag

**Concert und Ballmusik.**

Das Musikchor von A. Schreiner.

### Wolfshain.

Morgen Sonntag halte ich mein Erntefest mit gutbesetzter Tanzmusik, wozu ich ganz ergebenst einlade. T. Krobisch.

Sommertheater in Magwik (Felsenkeller). Heute Sonnabend: Ein glücklicher Familienvater, Lustspiel in 3 Aufzügen von Görner.

## Bürger-Club.

Das für Sonntag den 12. d. anberaumte Vergnügen findet in der goldenen Säge statt. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen und werden die Mitglieder ebenfalls zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen. Anfang Nachmittag 3 Uhr. Hierbei wird zugleich eine freiwillige Sammlung für hilfsbedürftige Hinterlassene unserer sächsischen Krieger stattfinden. Der Vorstand.

## Großes Concert im Garten des Schützenhauses

heute den 11. August Abends 7 Uhr.

Zum Besten verwundeter Krieger und zur Unterstützung bedrängter Familien von zur Armee Einberufenen.

Direction: Herr Capellmeister Gustav Schmidt.

Orchester: Das Stadttheater-Orchester (verstärkt).

Chor: Der Gesangverein Ossian, in Verbindung mit den Vereinen: Kenia, Melos, Arion, Hellas, Frohsinn, Tonica und vielen kunstgeübten Damen und Herren.

### Programm.

- 1) Ouverture zu „Oberon“ von E. M. v. Weber.
- 2) Zwei Lieder für gemischten Chor a Capella. a) Im Wald, von Felix Mendelssohn-Bartholdy. b) Stille Sommernacht, von Carl Böllner.
- 3) Fantasie für Clarinette von E. Bärmann, vorgetragen von Herrn Bernh. Landgraf, Mitglied des Orchesters.
- 4) Meeresstille und glückliche Fahrt für Chor und Orchester von L. v. Beethoven.
- 5) Ouverture zu „Wilhelm Tell“ von G. Rossini.
- 6) Drei Volkslieder für gemischten Chor a Capella von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
- 7) Elegie für Horn von E. D. Lorenz, vorgetragen von Herrn Adolf Gumpert, Mitglied des Orchesters.
- 8) Hymne (Gottheit über Alle mächtig) für Chor, Soli und Orchester von W. A. Mozart.
- 9) Symphonie (D-dur Nr. 2) von L. v. Beethoven.

Billets zu 7½ Ngr. (ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen) sind in den Musikalienhandlungen der Herren C. F. Rahnt, Neumarkt Nr. 16, Fr. Ristner, Gustav Nus, Cleves-Plugradt und A. Rind zu haben.

Am Concertabend an der Casse kostet das Billet 10 Ngr.

Der Comité.

Sonntag den 12. August, Nachmittag 3 Uhr,

## Concert

zum Besten der internationalen Lazareth, der Invaliden und Hinterlassenen sächsischer Gefallener, sowie der Familien einberufenen sächsischer Reservisten

gegeben vom

### Zöllner-Bunde

im Garten des Forsthauses zum Kuhthurm.

Direction: Bundesmusikdirectoren Herren Dr. Langer und Leop. Greiff.

Orchester: Böhner'sche Capelle.

### Programm:

- I. Theil:** 1) Kriegermarsch v. Mendelssohn-Bartholdy. — 2) Ouverture zur Oper: „Die Hugenotten“ v. Meyerbeer. — 3) Zwei Lieder: a) „Lobgesang“ von E. Böllner. b) „Der Soldat“, Volkslied von Silcher. — 4) Trauermarsch von Mendelssohn-Bartholdy. — 5) Drei Lieder: a) „Die alten Helden“ von E. Leonhardt. b) „Der Schweizer“, Volkslied von Silcher. c) „Haltet Wacht!“ von E. Böllner. — 6) Fantasie über Motive a. d. Oper: „Die Stumme von Portici“ von Auber.
- II. Theil:** 1) Ouverture zur Oper: „Tell“ von Rossini. — 2) Drei Lieder: „Neuer Frühling“ von H. Th. Petschke. b) „Abendlied“ von Fr. Kuhlau. c) „Rheinweinlied“ von Mendelssohn-Bartholdy. — 3) Die beiden Grenadiere. Ballade von R. Schumann (für Orchester arrangirt). — 4) Drei Lieder: a) „An den Sonnenschein“ von Lachner. b) „Die drei Röslein“, Schwäbisches Volkslied v. Silcher. c) „Wer ist unser Mann“ v. E. Böllner. 5) Finale aus der Oper: „Die Jüdin“ von Halevy.

Entrée à Person 5 Ngr., ohne weitergehende Mildthätigkeit zu beschränken.

Programme gratis. — Liedertexte à 1 Ngr.

Cassenöffnung 2 Uhr. — Anfang 3 Uhr.

Der Vorstand des Zöllner-Bundes.

## Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag Extra-Concert vom Jugendmusikchor unter Leitung des Herrn A. Schmidt.

Entrée à Person 2½ Ngr.

Für div. Kuchen, verschiedene Speisen und ff. Biere ist gesorgt. — Omnibusse stehen bereit am Neumarkt. G. Höhne.

## Restauration Peter Richters Hof

Reichstraße Nr. 35.

Heute Abend von 1/8 Uhr an National-Concert der Tyroler Alpenjäger-Gesellschaft Geschwister Wink. Hierbei empfehle ich eine reichhaltige Speisearte, gute Biere. Es ladet ergebenst ein F. A. Dabrig.

St. Heute Gesellschaftsabend im Colosseum.

F. K.

Bei dem heutigen Gesellschaftsabend empfehle ich Rinderbraten mit Rüben. Bier ff.

E. Prager.

**Apollo-Saal.**

Morgen Sonntag  
starkbesetzte **Concert- und Ballmusik.**  
Das Musikchor von **A. Schreiner.**

**Lindenau.**

Gasthof zu den drei Linden.  
Morgen Sonntag

**Sommerfest.**

Starkbesetzte Tanzmusik. — Anfang 4 Uhr.

**Sommerfest,**

**Concert und Ballmusik**  
morgen Sonntag den 12. August in

Lindenau im Gasthof zum deutschen Haus,  
Thonberg im Salon von J. L. Hascher,

**Zweenfurth,**

**Connewitz** im Gasthof zum Sächs. Haus.  
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **E. Hellmann.**

**Eutritzsch.****Im Gasthof zum Helm**

zu dem morgen Sonntag den 12. August stattfindenden

**Concert und Ball**

empfehlen eine reichhaltige Auswahl von Speisen, div. Sorten Kuchen und extrafeine Getränke ergebenst **Schreiber.**

**Morgen Sonntag in Stötteritz**

**Kirsch-, Aprikosen-, Johannisbeer-, Spritz- und Kaffeekuchen,**  
Zunge, Cotelettes mit Blumenlohl, Beefsteak, Eierkuchen von Sahne, neue Kartoffeln mit Häring, feine Weine, ff. Bier, fr. Milch &c.

Der Aufenthalt in meinem Garten ist jetzt äußerst angenehm und blühen außer den schönsten engl. Malven, Pflögen &c. schon mehre der prachtvollsten neuesten und werthvollsten Georginen. **Schulze.**

**Café und Restauration zur Papiermühle in Stötteritz.**

Der **Zapfen** und ein tücht'ger **Zopfen** — Sind allen Trinkern stammverwandt, —

Besonders gute Gerstentropfen — Liebt's ganze schöne deutsche Land. —

Schmäh gleich den **Zopf** der Fortschrittsmann, — Den **Zapfen** — ei, veracht' er nicht!

Ihr seht, wie Deutschland einig werden kann — Wenn es an **Zöpfen** nicht gebriecht. —

Drum kommt und trinkt und schmücket Eure Köpfe, — Der Stoff ist da — und macht recht dicke **Zöpfe.**

**W. Rabenstein.**

Heute Abend Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, Bayerisch Bier in ganz vorzüglicher Güte.

**Restauration und Billard große Fleischergasse 24.**  
Heute Allerlei nebst ff. Bier empfiehlt **C. Lange.**

Heute Abend Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße 8.

**Italienischer Garten, vis à vis der großen Funkenburg.**

Heute Abend Cotelettes mit Pilzen. Mittagstisch gut und kräftig pr. Monat 5 *sp.* **Herrm. Süskind.**

Heute Gänsebraten mit Weinkraut oder Steinpilzen &c.  
**Geraer Felsenkeller-Bier à Seidel 15 Pf., Echt Bayerisch 2 Ngr.**  
zapft in ausgezeichneter Qualität stets frisch **Carl Weinert**, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

**Kleine Funkenburg.** Heute Gänsebraten mit Weinkraut nebst andern warmen u. kalten Speisen.

Heute Abend Schinken in Burgunder mit neuen Kartoffelklößen. Zwickauer Vereinsbier sowie Bayrisch empfiehlt als vorzüglich u. ladet dazu ein **Gustav Steinbach**, Windmühlenstraße 31.

**Restauration zum goldenen Herz,**

empfehlen einen guten, kräftigen Mittagstisch. **große Fleischergasse Nr. 29,** Zu heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.

Heute Abend neue Kartoffeln mit Häring so wie eine Auswahl kalter und warmer Speisen empfiehlt **Wilh. Petzold**, Ransbäcker Steinweg Nr. 13.

**Gasthof zum Kronprinz.**

Morgen Sonntag den 12. August

Einweihung des neuerbauten Saales,  
wobei Gartencconcert und Ball stattfindet.

Ich lade hierzu mit dem Bemerken ergebenst ein, daß für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt sein wird.

**Hunger** in Zwenkau, vormaliger Rathskellerwirth.

**Staudens Ruhe.**

Heute Sauerbraten und Schinken mit Klößen, Biere ff. **H. Bernhardt.**

**Gute Quelle, Brühl 22, 1. Etage.**

Heute Abend Ente mit Rothkraut, morgen früh Speckkuchen. **A. Grun.**

**E. Stierba's**

Restauration u. Garten in Reudnitz,  
Leipziger und Seitengassen-Ecke.

**Heute Schlachtfest.**

Morgen Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an bei günstiger Witterung im Garten

**grosses National-Concert**

der Tyroler Alpensänger-Gesellschaft Geschwister **Winek.**  
Speisekarte reichhaltig. Bier famos.

empfehlen  
mit  
N  
Re  
Heu  
empfehlen  
geehr  
So  
Bi  
H  
NE  
He  
H  
zu  
S



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 223.]

11. August 1866.

## Zum schwarzen Bret.

Heute Abend Cotelettes mit Pilzen, wozu höflichst einladet **L. Stephan.**

**Mittagstisch** gut und kräftig empfiehlt **H. Kühn, Stadt Cöln.**

## Plauenscher Hof.

Von heute an führe ich ausser **Culmbacher Bier** auch wieder **Böhmisches (Leitmeritzer).**  
**W. Greul.**

## Restauration zur Terrasse von A. Winter

empfehlen **Ryffhäuser Bier** aus der Brauerei in Kelbra à 15  $\frac{1}{2}$ , etwas ganz Ausgezeichnetes. Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet  
NB. Morgen früh 10 Uhr **Speckfuchen.** **A. Winter, Neufirchhof Nr. 25.**

## Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute **Schlachtfest.** Biere ff. Es ladet höflichst ein

**F. Borvitz.**

## Restauration, Kaffeegarten u. Kegelbahn zur Wartburg.

Heute **Schlachtfest**, früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Mittags **frische Wurst** und **Bratwurst** mit **Weintraut.**  
**Borna'sches Lager-** und **echt Zerbfster Bitterbier.** **Eduard Born, Stadtkoch.**

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet der Restaurateur gr. **Windmühlenstraße Nr. 46.**

## Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen** zc., wozu freundlichst einladet

**J. C. Winterling.**

## Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Dresdner Bier** ff., wozu ergebenst einladet **C. G. Dietze.**

## Vetters Restauration, Kaffeegarten und Kegelbahn, Petersteinweg Nr. 56,

empfehlen heute **Schweinsknochen** mit **Klößen.** — Meine neuerbaute Kegelbahn empfehle ich zur gütigen Benutzung. Den geehrten Gesellschaften diene zur Nachricht, daß noch einige Abende frei sind. Hochachtungsvoll **Ernst Vettors.**

Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen** mit **Klößen** und **gutem Bier** ergebenst ein

Außerdem empfehle ich jeden Abend 6 Uhr **neue Kartoffeln** zc. **L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.**

**Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Dresdner Felsenkellerbier** famos empfiehlt **N. Peters, Schillerkeller,**  
NB. Montag **Schlachtfest.** **Hainstraße Nr. 31.**

**Bierhalle Windmühlenstraße 15.** Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Meerrettig** und **Sauer-**  
**traut**, wozu freundlichst eingeladen wird. Das **Lagerbier** ist famos.

Eingang zum Garten Nr. 14/15.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** u. **Meerrettig** oder **neuem Sauertraut.**  
NB. **Bayrisch** u. **Lagerbier** kann ich bestens empfehlen. **M. Friedemann, Thomasgäßchen.**

Heute Abend zu **Schweinsknochen** mit **neuen Kartoffelklößen** und **Meerrettig**, **Lager-** und **Weißbier** ff. ladet  
freundlichst ein **C. Bräutigam, Burgstraße.**

**Restauration von C. H. Schulze in Neuschönefeld**  
empfehlen für heute Abend **Speckfuchen**, **Bier** ff.

Morgen früh 9 Uhr **Speckfuchen** bei **C. Fr. Heintze, Tauchaer Straße Nr. 26.**  
Ein **Löffchen Weisenseller** auf **Eis** extrafein.

## W. Lorenz. Heute früh 9 Uhr Speckfuchen.

**Speckfuchen** zu heute früh so wie **extrafeines Lagerbier** aus der **Bereinsbrauerei**  
zu **Leipzig** empfiehlt **August Löwe, Nicolaistraße 51, vis à vis der Kirche.**

**Schlachtfest.** **Louis Scholz, Neumarkt 13.** | Heute **Schlachtfest**, wozu ich freundlichst einlade.  
**C. F. Richter, Gerberstraße Nr. 18.**

**Restauration hohe Straße Nr. 12.**

Heute ladet zu **Schweinsknochen**, morgen zum **Speckkuchen** freundlichst ein **W. Reichmann.**

Heute Abend **Schweinsknochen und Klöße.**  
**Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 17.**

Heute **Schweinsknochen mit Klößen**, Bier ff., wozu einladet **C. T. Junghanns, Friedrichstraße Nr. 32.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet **J. A. Küssner, Brühl Nr. 68.**

Heute **Schweinsknochen und Klöße**, wozu freundlichst einladet **C. G. Voigtländer, Peterssteinweg Nr. 55.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu freundlichst einladet **B. Becker, Sternwartenstraße 11.**

**Speckkuchen**

empfehlen heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr **U. Pfau** im Böttchergäßchen.

Heute früh **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **C. G. Elsmann, große Fleisbergasse Nr. 27.**

Im  
**Manzanillo-Baum**  
morgen früh **Speckkuchen.**

**Fünf Thaler Belohnung.**

Auf dem Wege von der Sternwartenstraße über den Hof- und Königsplatz nach der Zeiser Straße ist eine kleine goldne Damenuhr mit Patentglas und kurzer Uhrkette mit Uhrschlüssel abhanden gekommen. Wer solche zurückbringt, empfängt unter Dank obige Belohnung Sternwartenstraße Nr. 12b, 2. Etage.

**Verloren** wurde auf dem Wege von der Färberstraße durch das Raundörfschen, Promenade, Thomaskirchhof bis zur Ritterstraße ein kleines goldnes Medaillon. — Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Färberstraße Nr. 6, 2. Etage.

**Verloren.** Der Wehrmann Carl Rothe der 8. Comp. hat ein Notizbuch am Mittwoch Abend von der Reudnitzer Straße bis bei Pragers Viertunnel verloren. Inhalt 4 Cassenanweisungen und einen Militairpaß. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

**Verloren** wurde am 8. August Abend auf dem Wege vom Hospitalthor, Grimm. Steinweg, Augustusplatz, Grimm. Straße, Markt, Thomaskirchhof bis an die Promenade ein Kinderarmband, eine Schnur von rothen Korallen mit goldenem Schlüsselchen. Abzugeben gegen Belohnung Erdmannstraße Nr. 16 parterre links.

**Ein Alpaca-Regenschirm**

ist am vor. Sonnab. Ab. 10 U. im Billard-Zimmer des Schützenhauses von einem nicht unerkannten Herrn, wohl zu augenblickl. Schutz gegen Regen mitgenommen worden. Heute Abend den 11. h. wird aber die Zurückstellung desselben in dieselbe Ecke erwartet. Wo nicht? Weiteres.

**Zugelaufen** ist ein schwarz und weißer Wachtelhund. Abzuholen Elsterstraße Nr. 18, Souterrain.

**Beim gefährlichen Krampfhusten, Keuchhusten**

meines Kindes, welches täglich an Kräften abnahm, wandte ich den

**Mayerschen  
weißen Brust-Syrup**

mit dem besten Erfolge an und sah mit Freude die **Wiederherstellung** der Kräfte nach Gebrauch zweier kleiner Flaschen.  
**Fehrer, Castellan des Rathhauses zu Düsseldorf.**

Lager des echten **weißen Brust-Syrups** von **G. A. W. Mayer** in Breslau halten für Leipzig allein die Herren

**Theodor Pitzmann, Neumarkt.**  
**Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.**  
**C. Weise, Schützenstraße.**  
**O. Jessnitz, Dresdner Straße.**  
**E. A. Schulze, Gerberstraße.**  
**A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.**

Wer ein feines Töpfchen Bayerisch Bier (Höfer) trinken will, der bemühe sich zu Herrn **C. Raundörfer**, Gewandgäßchen 2, 1. Etage.  
Mehrere Stammgäste.

**Bier!**

Bei **Fischer** trinkt man gutes Bier  
Am **Neumarkt neunundzwanzig** hier,  
Ein **Bierehen**, fein und goldig klar,  
Wie's längst der Trinker Sehnen war;  
Das mollig durch die Kehle fließt,  
Dem Frohsinn rasch das Herz erschliesst:  
Am **Neumarkt neunundzwanzig** hier,  
Bei **Fischer** trinkt man solches Bier..

Ein Kenner.

Die Beobachterin und Zusenderin eines vorgestern an Fr. K. i. B. gerichteten Briefes erlaube ich freundl. dem Manne sich zu offenbaren.

Kein Vorwurf, kein Zweifel, nur freudig sollten Sie meinem Blicke begegnen? — —

Es gratuliren zum heutigen Geburtstage Herrn **Carl Schilling** seine Freunde. Herr Oberfeuermann, nanu ist de Kerche aus, das war der letzte Schwupper.

Um Witterungsbeobachtungen anzustellen und zu ermessen, hat man nöthig, die 3 Hauptfactoren genau zu kennen. Diese sind: 1) Kenntniß der 4 Wollenschichten insgesamt, sowie jeder einzelnen; 2) deren Strömungen, wie schnell oder langsam dieselben sind; 3) deren Gestalt zu beurtheilen, um danach die Windrichtungen angeben zu können. Ohne Kenntniß dieser hier bemerkten 3 Punkte wird sowohl kein Wetterbeobachter als auch die Meteorologie trotz allen dazu gebrauchten künstlichen Apparaten nie Fortschritte in der Wetterbeobachtung machen können.

Hat man in den oben bemerkten Punkten Kenntniß bekommen, so ist es auch nicht schwer, z. B. Gewitter, starken Sturm, Strichregen, sowie auch die Richtung, welche diese Wetter nehmen, mehrere Stunden vor ihrem Eintritt anzeigen zu können, jedoch der kurzen Zeit halber vermag man nicht immer diese Beobachtungen durch die Presse der Deffentlichkeit zu übergeben. Dabei bemerke ich noch, daß ich überzeugt bin, daß das hier Gesagte in späterer Zeit mit mehr Ernst aufgenommen werden wird.

Näheres erfährt man aus dem von mir herausgegebenen Buche: „**Volksthümliche Witterungskunde**“ Seite 12 und 16.

F. W. Stannebein.

**Antwort auf verschiedene Bemerkungen.**

Wenn es Jemandem beliebt, mit seinem Unsinn

An die große Glocke zu schlagen,  
So wird er durch dessen Schall sofort  
Weiter und weiter getragen.

Und glaubt noch dabei durch seinen Kizel sich famos zu amüsiren,  
So ist er aber doch darauf bedacht,  
Nur einen Andern, aber sich selbst nicht, zu blamiren.

Ist der ein Mann von Wahrheit zu nennen,  
Der eines Andern Namen sucht zu verstellen?  
— Wer da ist mit Finsterniß umgeben,

Der scheuet auch das Licht, —  
Und darum nennet er auch seinen Namen nicht?

Trotz alledem daß Viele nicht wissen  
Wie viele Wollenschichten oftmals sind vorhanden,  
So bin ich doch mit allen diesen —

Durchaus nicht einverstanden. F. W. Stannebein.

**Wetterbeobachtung den 10. August Nachm. 4 Uhr.**

Wolken vorhanden, 1., 2. und 3. Schicht Strömungen schwach. Schwacher Südwind vorherrschend. Wetter angenehm und warm; jedoch werden sich schwache Gewitter zeigen; die im Westen aufsteigenden werden uns treffen. F. W. Stannebein.

Le Club français qui cherchait des membres il y a quelques mois, est bien prié de donner son adresse à un Mons. allem. arrivé de Paris, par l'expéd. de ce journ. sous l. chiffre  
**H. G. 150.**

**Aneipges. Joëlla.** Heute Abend Alle zu **Esche.** Aufzeitiges Erscheinen nothwendig.

**Klapperkasten.**

Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause: Berathung der Geschäftsordnung. Die Herren Mitglieder werden ersucht, sich pünktlich und zahlreich einzufinden. **Der Vorstand.**

**Generalprobe**

zu dem diesen Abend im Garten des Schützenhauses stattfindenden **Concerte zum Besten verwundeter Krieger u. s. w.**

**heute**

früh 10 Uhr das Orchester,  
=  $\frac{1}{2}$  12 Uhr der Chor.

**Der Comité.**

## Einladung.

Wiederholt von Freunden und Bekannten aufgefordert, über das neu entdeckte Goldland „Idaho“ — so wie über die Vereinigten Staaten Amerikas überhaupt — meine reichen persönlichen Erfahrungen mitzutheilen, habe ich mich entschlossen, einige populäre Vorträge abzuhalten, wozu ich Jedermann hiermit freundlichst einlade. Der Eintritt ist frei. Erster Vortrag am Sonnabend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends.

Café & Restauration zur Papiermühle in Stötteritz.

## Gemälde-Verloosung.

Am 15. August wird unsere 70. Gemälde-Verloosung (die 2. im 18. Vereins-Jahre) stattfinden. Actien im Preise von Thlr. 1. 15 Ngr. (für 3 Verloosungen gültig) sind bei dem Castellan der permanenten Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

## Allgemeiner Turn-Verein.

Die Unterrichtsstunden der Vereins-Kinderclassen beginnen

**Mittwoch den 15. d. M.**

auf dem interimistischen Turnplatze in Engelhardt's Grundstück (Turnerstraße).  
Leipzig, 10. August 1866.

Der Turnrath.

## Kaufmännischer Verein.

Die Bibliothek ist heute Sonnabend von 1 $\frac{1}{2}$ 8—1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Abends, die Musterammlung morgen Sonntag von 10—12 Uhr Vormittags geöffnet.

Der Vorstand.

**Schriftsteller-Verein.** Heute Abend um 6 Uhr Spaziergang mit den Frauen u. nach dem Waldschlößchen in Gohlis. Zusammenkunft im Wintergarten. D. V.

**Euphrosyne.** Morgen Abend im Friedel'schen Salon.  
Einlaß 1 $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. D. B.

**Zöllner-Bund.** Heute Abend 8 Uhr Hauptprobe im Odeon,  
in welcher kein Mitglied fehlen wolle. Mitzubringen die Noten zu den Gefängen, welche in der im heutigen Tageblatte befindlichen Concert-Anzeige verzeichnet sind. D. B.

## Bekanntmachung.

Nachdem in mehreren Ortschaften in der Umgegend von Leipzig einzelne Fälle von Cholera vorgekommen sind, hat die unterzeichnete Section des Comité zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch Seuchen Heimgefluxter beschlossen, daselbst Hilfsvereine ins Leben zu rufen.

Die Herren Gemeindevorstand **Ackermann** in Neureudnitz,  
Advocat **Dr. Brox** in Anger,  
**Carl Eisenreich** in Neuschönefeld,  
**Fuchs-Nordhoff** auf Möckern,  
**Dr. Götz** in Lindenau,  
**Dr. Günz** in Stötteritz,  
Apotheker **Koblmann** in Reudnitz,  
**Albert De Liagre** in Connewitz,  
Pastor **Schmidt** in Schönefeld,  
**Cäsar Sonnenfals** in Gohlis,  
von **Winkler** in Lössnig

haben sich vorläufig zur Bildung derselben bereit erklärt, und wir erlauben uns besonders die Herren Aerzte, welche in der Bekanntmachung des kgl. Gerichtsamts Leipzig I. vom 9. dS. namhaft gemacht worden sind, hierauf aufmerksam zu machen, indem wir zugleich anzeigen, daß die obigen Herren an geeigneten Stellen **Depots** errichtet haben oder errichten werden, aus denen in dringenden Fällen durch die Herren Aerzte oder Gemeindevorstände gegen Bestellzettel die nöthigsten Bedürfnisse bezogen werden können.

Wir ersuchen die Letzgenannten sich mit den Obenverzeichneten deshalb in Einvernehmen zu setzen.

Leipzig, den 10. August 1866.

Die ausführende Section.  
**G. Lampe-Bender**, Vorsitzender.

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Sommernachmittag, von H. Plathner in Düsseldorf.  
Tyroler See, von W. Brandenburg das.  
Mondnacht bei Dover, von R. Rapp in München.  
Partie vom Hintersee in Oberbayern, von Max Brückner in Coburg.  
Waldlandschaft, von J. F. van Deventer in Haag.  
Winterlandschaft, von A. Steinach in München.  
Partie vom Constanzer Seehafen, von F. Thureau in Constanz.  
Herbstlandschaft aus Oberbayern, von G. Osterroth in Carlsruhe.  
Heimkehr, von H. Bayer in Breslau.  
Frankenberg bei Aachen (Winter), von E. v. Bregler in Weßlar.

Herzlichen Dank der geehrten Ober-Post-Direction für das schöne Geschenk, welches mir durch Herrn Ober-Postmeister Köntsch überreicht wurde, so wie sämmtlichen Herren Handwerkern der Postwagenremise für die vielen Geschenke, so wie meinen Freunden im Hause; herzlichen Dank dem Herrn Musikdirector Hellmann für das am Morgen meines fünfzigjährigen Jubiläums gebrachte schöne Ständchen. Nochmals meinen herzlichen Dank.

Leipzig, den 10. August 1866.

**Job. Gottlob Melchior**,  
Wagenmeister.

Am 30. v. M. schied aus diesem Leben, fern von den Seinigen unser herzenguter Gatte, Vater, Sohn und Bruder,

**Karl August Robert Clausner**,  
Obersignalist im 4. Jäger-Bataillon 4. Comp.  
königl. sächs. Armee.

Friede seiner Asche. Die Hinterlassenen.

Heute früh entschlief sanft und ruhig mein lieber Mann, der Omnibus-Conducteur **Johann Julius Wegel**, in seinem vollendeten 56. Lebensjahre. Vier ganz kleine noch unerzogene Kinder verlieren den besten Vater und Ernährer. Dies zeigt tiefbetrübt allen seinen vielen Bekannten und Freunden an

Leipzig, den 10. August 1866.

die tieftrauernde Witwe **Friederike** verw. **Wegel**.

Die Beerdigung findet Sonntag den 12. August Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Raundörfschen Nr. 6 und 7 aus statt.

Heute Nacht 2 Uhr entschlief nach plötzlichem Unwohlsein unser guter lebensfroher **Felix**. Dies Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, 10. August 1866.

**Gottfried Gottwald**  
und Frau.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns betroffenen herben Geschehe danken innig

Leipzig, den 11. August 1866.

**Karl Sitt** und Frau.

# Heute Sonnabend Blumen- und Pflanzen-Ausstellung im Hôtel de Prusse.

Eröffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Mgr., Kinder 1 Mgr.  
NB. Sämmtliche Pflanzen sind verkäuflich und können am Schluß der Ausstellung entnommen werden.

## Angemeldete Fremde.

Adam, Leutnant a. Saarlouis, Lebe's H. garni.  
Adler, Literat n. Sohn a. Bromberg, Wolfs H. g.  
v. Arnim, Dr., Reg.-Assessor a. Stralsund,  
Hotel de Prusse.  
Bonby, Geschäftsf. a. Prag, Lebe's Hotel garni.  
Brandt, Kfm. a. Holzminden, und  
Berg, Kfm. a. Frankenberg, Hotel z. Palmbaum.  
Blal, Kfm. a. Schweidnitz, goldne Sonne.  
Böfel, Kfm. a. Gisleben, und  
Büttner, Fabr. a. Magdeburg, goldnes Sieb.  
Barth, Kfm. a. Bremen, und  
Bären, Kfm. a. Barmen, Hotel de Prusse.  
Boutin, Leutnant a. Fürth, Hotel de Baviere.  
Bergwitz, Architekt a. Kahl, grüner Baum.  
Bauer, Kfm. a. Frankfurt a/M., und  
Bloch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Beck, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Berlin.  
Bilo, Künstler a. Christiania, blaues Ros.  
Börner, Offizier a. Dresden, und  
v. Buchmann, Rent. a. Glauchau, H. z. Kronpr.  
Burrmann, Architekt a. Chemnitz, Brüsseler Hof.  
Boost, Ger.-Rath a. Wittweida, Hotel zum  
Dresdner Bahnhof.  
Caspari, Prof. a. Christiania, und  
Cohn, Kfm. a. Hannover, Hotel St. Dresden.  
Clerik, Stud. a. Hildburghausen, g. Elefant.  
Cricke, Mühlenbes. a. Cobbel, Brüsseler Hof.  
Duckmann, Privat. a. Hirschberg, H. z. Palmb.  
Dunker, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
Diefner, Kfm. a. Georgenwalde, St. Hamburg.  
Dittmar, Kfm. a. Eöln, Stadt Frankfurt.  
Delisch, Kfm. a. Halle, H. zum Magdeb. B.  
Dalschow, Buchbinder aus Gräfenhainchen,  
Brüsseler Hof.  
Erbert, Kfm. a. Plauen, Hotel St. Dresden.  
Ehrlich, Inspector a. Jöpen, und  
Ehrlich, Dr. jur. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
Emig, Kfm. a. Heilbronn, Münchner Hof.  
Findeisen, Inspector a. Sera, Lebe's H. garni.  
Friedberg, Kfste. a. Berlin, und  
Friedenreich, Kfste. a. Neuwied, H. zum Palmb.  
Fellin, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Baviere.  
Herion, Tonkünstler nebst Sohn aus Dresden,  
Lebe's Hotel garni.  
Herzog, Major a/D. a. Erfurt, und  
Heyde, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Heinich, Kfm. a. Magdeburg, und  
Hormann, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum.  
Hofmann, Musikus a. Dresden, Thomaskirch. 8.  
Horich, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.  
Hausehammer, Kfm. n. Söhnen aus Nürnberg,  
braunes Ros.  
Jestl, Staatsanwalt a. Erfurt, St. Nürnberg.  
Jedtsen, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Magde-  
burger Bahnhof.  
Juel, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Dresdner  
Bahnhof.  
Kleber, Leutnant a. Saarlouis, und  
Kästner, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel garni.  
Kefner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
Kramer jun., Kfm. a. Plauen, grüner Baum.  
Kruschina, Hölzcommis a. Teplitz, g. Einhorn.  
v. König, Beamter a. Glauchau, St. Hamburg.  
Krause, Agent a. Nürnberg, und  
Klopf, Viehhdlr. a. Fürth, braunes Ros.  
Kopisch, Privat. n. Frau a. Zeitz, H. z. Kronpr.  
Klingenstein, Zuckerraffin. n. Frau a. Magdeburg,  
Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Krieffche, Hopsenhdlr. a. Rothe, weißer Schwan.  
Lengrich, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.  
Leppe, Ortsrichter a. Erfurt, Stadt Nürnberg.  
Leonhardt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
Laue, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.  
Lambrecht, Cand. med. a. Halle, H. z. Kronpr.  
Lüders, Kfm. n. Frau a. Dresden, Brüsseler H.  
Militzsch, Kfm. a. Breslau, H. zum Palmbaum.  
Meyer, Ger.-Assessor a. Berlin, H. de Baviere.  
Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Reinert, Kfm. n. Sohn a. Delenitz, Wolfs H. g.  
Reyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
Möller, Kfm. a. Arnstadt, und  
Möhrling, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.  
Müller, Kfm. a. Erlangen, blaues Ros.  
Reyer, Stäbes. a. Deutsenthal, g. Elefant.  
Reichelt, Banq. a. Finsterwalde, und  
Rothe, Agent a. Dölzig, goldne Sonne.  
Robert, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.  
Rump, Fabr. a. Altona, Stadt Hamburg.  
Rümpfer, Kfm. a. Hannover, goldner Elefant.  
Röder, Cand. med. a. Halle, H. z. Kronprinz.  
Röfel, Kreisrichter a. Rothenburg, Hotel zum  
Dresdner Bahnhof.  
Sondermann, Kfm. a. Danzig, und  
v. Süßmilch, Auditeur a. Pirna, H. St. Dresden.  
Schröder, Mundloch a. Weimar, und  
Schmiz, Kfm. a. Rade vorm Walde, Lebe's H. g.  
Salsfeld, Kfm. a. Nordhausen,  
Schulte, Fabr. a. Teplitz, und  
Steinhauer, Kfm. a. Neuwied, H. zum Palmb.  
Schulz, Fabr. a. Finsterwalde, goldne Sonne.  
Steinmann, Justizrath a. Breslau, und  
Studemann, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere.  
Schumann, Bauunternehmer a. Chemnitz, und  
Schüze, Marktscheider a. Ballenstädt, gr. Baum.  
Schupp, Hüttenverw. a. Guskirchen, Wolfs H. g.  
Stoekmann, Frau Ratsbes. a. Jöpen,  
Schauber, Kfm. a. Frankfurt a/M., und  
Schmidt, Kfm. a. Liverpool, Hotel de Prusse.  
Schwenker, Frl. Privat. a. Schwerin,  
Schulz, Kfm. a. Nordhausen, und  
Stautiegel, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.  
Stöhner, Kfm. a. Pirna, Stadt Berlin.  
Trobefrikoff, Kfm. a. St. Petersburg, H. de Prusse.  
Uwanoff, Fräulein Privat. a. St. Petersburg,  
Hotel de Baviere.  
Uecker jun., Pächter aus Torfhaus-Anclam,  
Stadt Hamburg.  
Vogel, Kfm. a. Cherkow, Hotel St. Dresden.  
Wehling, Kfm. nebst Frau aus Coburg, Hotel  
Stadt Dresden.  
Vogel, Schuldtr. a. Suhl, Stadt Hamburg.  
Wurmb, Apotheker a. St. Louis, und  
Wehtendorf, Kfm. a. Quadenburg, H. z. Palmb.  
Weise, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.  
Weber, Dr. Arzt a. Großschirma, w. Schwan.  
Zander, Rent. a. Halle, Stadt Frankfurt.

## Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 10. August. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 149 3/4; Berl.-Anh.  
209; Berlin-Potsdam-Magdeb. 204; Berlin-Stettiner 126 1/2;  
Breslau-Schweid. = Freib. 134 1/2; Eöln-Weiden 150; Cöfel-  
Oberberger 51 3/8; Galiz. Carl-Ludwigb. 74 1/2; Mainz-Ludwigsh.  
128 1/2; Mecklenb. 70 1/2; Fr.-Wilh.-Nordb. 68 3/8; Oberschl. Lit. A.  
165 3/4; Dester.-Franz. Staatsb. 95; Rhein. 118 1/4; Rhein-  
Nahbahn 29 3/8; Südbahn (Lombard.) 102; Thüringer 133;  
Warschau-Wien 59; Preuß. Anleihe 5% 103; do. 4 1/2%  
98; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2% 83 3/4; do. Prämien-Anleihe  
121; Dester. Metall. 5% 46 3/8; Dester. National-Anleihe  
50; do. Credit-Loose 60; do. Loose von 1860 58 3/4;  
do. von 1864 35; Dester. Silberanl. 56; Desterreich. Bank-  
noten 78 3/8; Russ. Präm.-Anl. 83; Russ. Poln. Schatzoblig.  
4% 62 3/4; Russ. B.-R. 73; Amerikaner 73; Braunschweiger  
Bank-Actien 83; Darmstädter do. 82; Dessauer do. 92 1/2;  
Disc.-Comm.-Antheile 97 3/8; Genfer Credit-Actien 31 3/4; Oeraer  
Bank-Actien 106; Gothaer Priv.-Bank-Act. 99; Leipziger  
Credit-Act. 82; Meiningen do. 96; Nordb. Bl. do. 115 1/4;  
Preuß. Bank-Antheile 152; Dester. Cred.-Actien 56; Sächs.  
Bank-Actien 100; Weimar. Bank-Act. 98 1/8; Wien 2 W.  
77 3/8; Ital. 5% Anleihe 52 1/4. — Actien fest.  
London, 9. August. Notenumlauf 25,000,000, Baarvorrath  
13,600,000, Notenreserve 2,730,000.  
London, 10. August. Consols 88 1/8.  
Paris, 10. August. 3% Rente 68.92. Ital. neue Anleihe —.  
Ital. Rente 51.90. Cred.-mob.-Act. 643.75. 3% Span. —.  
1% Span. —. Silberanleihe —. Dester. St.-Eisenb.-Act. 352.50.  
Lomb. Eisenbahn-Actien 382.50. — 286, 69.10, matt, geschäftlos.  
Liverpool, 10. Aug. (Baumwollenmarkt.)  
Umsatz 8000 Ballen. Middl. Amerik. 13 3/4, Middl. Ork. 14 1/4,  
Middling Dhollerah 8 1/4, Middl. Fair Dhollerah 8 3/4, Fair

Dhollerah 10, New-Bengal 7 1/2, New-Dhollerah 10 1/2, New-  
Omra 10 1/2. — Geld knapp, sehr verstimmt wegen Insolvenz  
der Baumwolle-Firma Finlay Campbell & Co.

Berliner Productenbörse, 10. Aug. Weizen pr. 2100 Pfd.  
loco 48—74 nach Dual bez., August-Septbr. 62 1/2. — Gerste  
pr. 1750 Pfd. loco 36—43 nach Dual bez. — Hafer pr.  
1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 14 3/4, 1/2,  
pr. d. Wt. 14 7/24, Sept.-Oct. 14 1/2, April-Mai 14 3/4 fest 30,000.  
Roggen pr. 2000 Pfd. loco 49, pr. d. Wt. 49 1/4, Septbr.-  
Octbr. 46 1/4, Frühjahr 45 1/2 fest. — Rübel pr. 100 Pfd. loco  
12 1/2, pr. d. Wt. 12 1/2, Septbr.-Octbr. 12 1/24, April-Mai  
12 1/6 fest.

## Telegraphische Depeschen.

Berlin, 10. August. Im Abgeordnetenhaus wurde als erster  
Vizepräsident v. Stavenhagen mit 180 Stimmen gewählt, Holzappel  
hatte 145 Stimmen; als zweiter Vizepräsident wurde v. Bonin mit  
186 Stimmen gewählt, Blankenberg hatte 125 Stimmen. Graf  
v. Schwerin und Blankenberg brachten Adressanträge ein.

Paris, 10. August. „Sicde“ sagt: Frankreich habe in Voraus-  
sicht der beträchtlichen Vergrößerung von Preußen Vorbereitungen  
mit dem Berliner Cabinet bezüglich der Rheingrenze eröffnet. Preußen  
habe bislang nicht geglaubt, französische Vorschläge entgegennehmen  
zu können.

London, 10. August. Parlamentsschluß. In der Thronrede  
wurde in Bezug auf sämtliche Auswärtsbeziehungen freundlichst  
gedacht. Die Königin verfolgte den Kriegsverlauf mit ängstlichem  
Interesse und konnte nicht gleichgültige Zuschauerin an den Ereig-  
nissen sein, welche Stellung ihr befreundeter verwandter Fürsten  
ernstlich afficirten; sie erachtete jedoch eine active Einmischung weder  
durch die Ehre der Krone, noch im Interesse des Volkes geboten.

**Händels Bad** in der Parthe. Temp. des Wassers den 10. Aug. Ab. 6 U. 15° R.  
**Schwimm-Anstalt.** Temp. 18° in der Luft, 15° im Wasser Mittags 12 Uhr.

Berantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von  
11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.